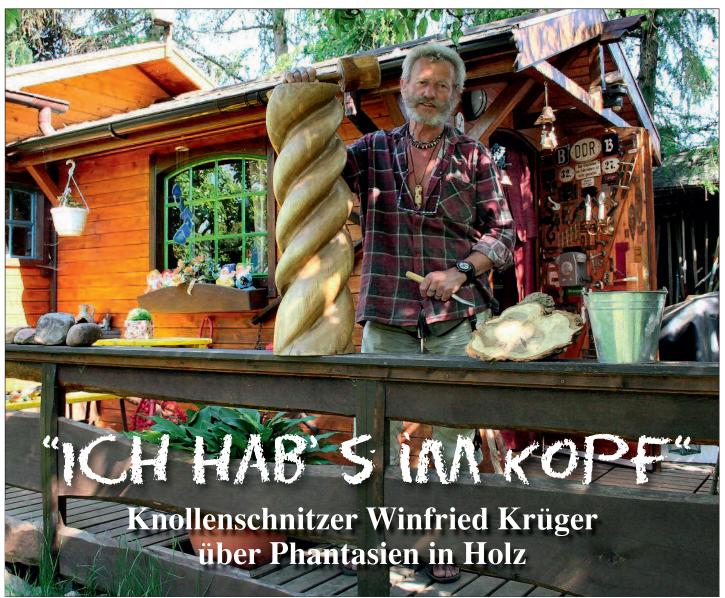


Stralendorfer Amisblatt

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow, Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülow

Nr. 5/15. Jahrgang • 25. Mai 2011



Mehr über die Kunstschnitzerei aus Klein Rogahn lesen Sie auf den Seiten 4/5.

Foto: Reiners

Anzeigen





TÜV NORD Hauptuntersuchung

Für alle eine runde Sache.

Unsere Öffnungszeiten von März bis einschl. Oktober:

Mo. – Do.: 08.00 – 18.00 Uhr Fr.: 08.00 – 16.00 Uhr Sa.: 09.00 – 12.00 Uhr Mittagspause 12.30 – 13.00 Uhr

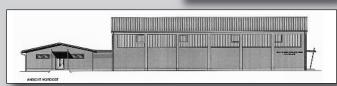
TÜV-STATION Schwerin (im Autodreieck Lankow) Bremsweg 14 Tel: 0385 478 23 03 www.tuev-nord.de



...IM BLICKPUNKT







Grundsteinlegung mit besten WünschenBaustart für Sporthallenneubau in Holthusen

Bürgerinformationen

Seite 6 und 7

Seite 9







In den Osten und zurück Wittenfördener Damen auf Walking-Tour

Seite 10

Bratwurst für die Biker Sternfahrtteilnehmer pausierten in Dümmer



Veranstaltungstipps für Juni 2011

Seite 12 und 13

Ihre Ansprechpartner vor Ort

Redaktion:

Amt Stralendorf
Martin Reiners
Tel. 0 38 69/76 00 29
Fax: 0 38 69/76 00 60
reiners@amt-stralendorf.de

Anzeigenberatung:

delego Verlag D. Lüth Reinhard Eschrich Tel. 03 85/48 56 30 Handy: 01 71/7 40 65 35 delego.lueth@t-online.de

Redaktionsschluss: 15. Juni 2011 Anzeigenschluss: 20. Juni 2011 Nächste Ausgabe: 29. Juni 2011

NaturNah

"Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer"

Warum der Vogelschutz so wichtig ist

Regional. Auch heute noch begeistert die Rückkehr der Schwalben nach einem langen Winter viele Menschen. Die Ankunft der ersten Schwalbe wird häufig besonders zur Kenntnis genommen und verdient bei vielen einen Eintrag im Kalender, obwohl "eine Schwalbe noch keinen Sommer macht". Dem Volksglauben nach schützen Schwalben das Haus vor Brand und Blitzeinschlag und das Vieh im Stall wird von den sympathischen "Schwätzern" vor Krankheiten bewahrt.

Lehmpfütze im Garten hilft

Als Kulturfolger haben sich die Mehl- und Rauchschwalben an eine vom Menschen geprägte Umgebung angepasst. Dennoch gehen die Schwalbenbestände seit vielen Jahren zurück und den Vögeln mangelt es bei uns zunehmend an geeigneten Bedingungen zum Brüten. Veränderungen in der Landwirtschaft, die zunehmende Bodenversiegelung und ein verstärktes Hygieneempfinden sind die Ursachen dafür, dass Schwalben nur noch schwer Nestbaumaterial und geeignete Neststandorte finden. Ein Mangel an Lehm ist ein wichtiger Grund für den Rückgang unserer Schwalben. Hier kann leicht geholfen werden, indem man im Garten eine Pfütze für die Schwalben anlegt. Diese sollte vor allem zur Nestbauzeit im Mai/Juni immer feucht gehalten werden. Ist der Boden eher sandig, empfiehlt es sich, ein wenig lehmiges Material in die Pfütze zu legen.

Schwalben liefern Blumendünger

Für Rauchschwalben genügt schon ein einfaches Brettchen von etwa 12x12 cm Kantenlänge als Nisthilfe. Damit haben sie eine ausreichende Stütze für ihr nach oben offenes Lehmnest. Auch der Verschmutzung durch den Kot der Schwalben kann man leicht entgegenwirken. Etwa 30 cm tiefe Bretter werden einfach 50 - 60 cm unterhalb des Nestrandes angebracht. Wichtig ist, dass die Schwalben einen freien Anflug zu ihren Nestern behalten. Gelegentlich kommt es vor, dass ein Nest mit Kotbrett von den Schwalben nicht mehr angenommen wird. Daher empfiehlt es sich, das Kotbrett erst anzubringen, wenn die Jungen geschlüpft sind. Dies ist auch die Zeit, in der der meiste Schmutz anfällt. Der aufgefangene Kot ist übrigens bestens als Blumendünger geeignet.

Anstelle von Nisthilfen kann man den Schwalben auch fertige Kunstnester anbieten. Kunstnester sind in verschiedenen Formen im Fachhandel erhältlich, können jedoch mittels einer Form selbst hergestellt werden.

Um den Schwalben das Leben in ihren Sommerquartieren wieder annehmlicher zu machen, gibt es eine Reihe von einfachen Hilfsmöglichkeiten. Wer Nisthilfen, Kunstnester oder Kotbretter selber bauen möchte, findet in den Auslagen im Bürgerbüro des Amtes Stralendorf kostenlose, nützliche Tipps und Anleitungen.

Text: NABU & dabu

Aus den Gemeinden

Lachen und Schmunzeln garantiert

Regenbogenterzett im Kursana-Domizil

Stralendorf. Die Stralendorfer Seniorengruppe war am 4. Mai eingeladen, sich im Heim das fast zweistündige Otto-Reutter-Programm mit anzusehen. Die von Susanne Kurz gut recherchierten und komödiantisch vorgetragenen Ansagen sowie die von Klaus Pickmann mit schauspielerischem Talent unnachahmlich dargebotenen Couplets, die am Klavier von gekonnt Karl-Friedrich Kahr begleitet wurden, lösten im Saal wahre Begeisterungsstürme aus. Das lag zum einen an der hohen künstlerischen Meisterschaft der drei Akteure, zum anderen am zeit-

losen Humor von Otto Reutter (1870-1931), der in seinen Couplets menschliche Schwächen und gesellschaftliche Probleme aufs Korn nahm, die zum großen Teil auch heute noch existieren, man denke nur an den "Blusenkauf", den "Überzieher", "Nehm' se 'n Alten", "Wie reizend sind die Frauen" oder "In 50 Jahren ist alles vorbei".

Alle waren sich in dem Wunsch einig, das Regenbogenterzett bald mal wieder mit einem seiner Programme in Stralendorf erleben zu dürfen.

Text: Jürgen Aurich

Aus den Gemeinden

Begegnung auf Augenhöhe

Meinungsaustausch mit Schwerins Stadtoberhaupt

Amt Stralendorf. Einen intensiven Meinungsaustausch mit der Schweriner Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow gab es Anfang Mai in Stralendorfer Amtsscheune. Debattiert wurde mit dem Amtsausschuss insbesondere über das Damoklesschwert Eingemeindungen, hier wurde die ablehnende Haltung der Gemeinden noch einmal besonders deutlich gemacht. Falls aber eine Gemeinde des Amtsbereiches den Anschluss an Schwerin suchen sollte, dann stehen die Schweriner Türen für Verhandlungen offen, Forderungen Zwangseingemeindungen schloss die Oberbürgermeisterin aber derzeit aus, es sei denn, es

ihre Häuschen im Grünen behalten würden, wenn sie beispielsweise mit dem Bus schnell und öfter in die Landeshauptstadt gelangen könnten. Hier signalisierte die Oberbürgermeisterin Bereitschaft, mit Gemeinden, die hier Bedarf haben, über Lösungen zu verhandeln.

Dass dieser Austausch zum jetzigen Zeitpunkt stattfand, ist indes kein Zufall. Das Landesamt für Raumordnung und Landesplanung legte den Gemeinden zum Jahresanfang den Entwurf eines neuen Rahmenplanes für den Stadt-Umland-Raum Schwerin vor. Die Landeshauptstadt und die 24 betroffenen Umlandgemeinden sollen diesen noch in diesem Jahr



ergibt sich aus dem Urteil der Greifswalder Richter zur Kreisgebietsreform eine neue Situation. Wenn die beiden Großkreise Nordwest- und Südwestmecklenburg und die kreisfreie Landeshauptstadt Schwerin aber Realität werden, braucht die Landeshauptstadt in jedem Fall Hilfe.

Wesentlicher ist aus Sicht der anwesenden Amtsausschussmitglieder jedoch die Stärkung der Region Schwerin – und das geht nur im Einvernehmen mit den Gemeinden der umliegenden Ämter. Es wurde festgestellt, dass die nach der Wende in Schwerin gemachten Fehler heute nicht zulasten der Umlandgemeinden korrigiert werden dürften. Momentan liegt die Anzahl von Zuzügen nach Schwerin über der Anzahl von Wegzügen. Ein großer Anteil sind "Rückkehrer" in die Stadt – sprich Einwohner aus unserem Bereich, die nach der Wende ein Häuschen im Amtsbereich gebaut haben, ihren Alterssitz aber wieder in die Stadt verlegen. Man war sich einig, dass manche

unterzeichnen. Doch unterschriftsreif ist dieses Dokument in seiner vorliegenden Fassung aus Sicht des Amtsausschusses bisher nicht, denn Gewerbebetrieben in Umlandgemeinden kann beispielsweise nicht verwehrt werden, sich zu erweitern, die Kappung bei der Wohnraumentwicklung in den Gemeinden ist in der angedachten Form ebenfalls nicht akzeptabel.

Künftig mindestens zweimal im Jahr will Schwerins Oberbürgermeisterin ihre ehrenamtlichen Bürgermeisterkollegen aus den Umlandgemeinden zu Gesprächen einladen. Projekte für die gesamte Region könnten so gemeinsam auf den Weg gebracht werden.

Abschließend wurde festgestellt, dass künftig miteinander statt übereinander geredet wird und dass es um einen sachlichen Austausch auf Augenhöhe bei den anstehenden Problemen gehen muss.

Text: Bodo Wissel – Amtsvorsteher Foto: Stache

Die Erinnerung bleibt



Für uns unverhofft verstarb am 15. Mai 2011 die ehemalige Leiterin der KiTa unserer Gemeinde

Julie Groth

In den Jahren von 1966-1982 prägte sie mit ihrem umsichtigen und kompetenten Wirken die Entwicklung der Vorschulpädagogik in unserer Gemeinde.

Wir alle werden ihr Andenken in Ehren halten.

Bürgermeisterin Christel Deichmann KiTa-Leiterin Holthusen

Heidi Runow

Sterben ist nur ein Umziehen in ein schöneres Haus.

Elisabeth Kübler-Ross



Kim Patricia Trete

* 31. März 2001 😯 19. April 2011 Geliebt und Unvergessen

Deine Familie

Wir haben im engsten Familienkreis Abschied genommen.

Wittenförden, im Mai 2011

Tief bewegt von den zahlreichen Beweisen des Mitgefühls, den tröstenden gesprochenen und geschriebenen Worten, der stillen Umarmung, Blumen und Geldzuwendungen sowie das persönliche Geleit zur letzten Ruhestätte meines lieben Mannes

Folkert Christoffers

sage ich allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten herzlichen Dank.

Besonderer Dank gilt Herrn Pastor Wielepp für seine einfühlsamen Worte in der schweren Abschiedsstunde, dem Bestattungsinstitut Hennig für die hilfreiche Unterstützung und dem Landgasthof "Am Amt" für die freundliche Bewirtung.

Im Namen aller Angehörigen Lisbeth Christoffers

Zülow, im April 2011

Ihre Familienanzeige
in unserem Amtsblatt –
Herr Eschrich berät Sie gern!
Telefon: 03 85 / 48 56 30
E-Mail: delego.lueth@t-online.de

"ICH HAB'S IMA KOPF"

Knollenschnitzer Winfried Krüger über Phantasien in Holz

Klein Rogahn. Am zweiten Juniwochenende öffnen wieder heimische Künstler ihre Pforten und geben Einblicke in ihre Werkstätten und stellen ihre Künste vor. Auch in der Rogahner Felix-Stillfried-Straße wird dann wieder ein gelb leuchtender Schirm auf einen hier ansässigen Holzkünstler hinweisen. Dass ein Besuch hier lohnenswert ist, merkt man schon beim Betreten des Hofes. Begrüßt werde ich von einer wahren Frohnatur, einem Herrn mit Vollbart, der dadurch auffällt, dass er auch an kalten Tagen barfuß geht. Die Rede ist von Winfried (Winni) Krüger. Der gelernte Möbeltischler und heutige Frührentner widmet sich seit dem Jahr 2000 seinem größten Hobby, der kreativen Holzbearbeitung und Schnitzerei von Maserknollen. Sein Material findet er vorwiegend in heimischen Wäldern, oft bringen ihm Freunde und Nachbarn Baumstümpfe oder interessant gewachsene Äste auf den Hof, sehr zur Freude

von Winni Krüger, der wahre Kunstwerke daraus zaubert. Der Rogahner selbst ist stets auf der Suche nach Baumgeschwüren und Verwucherungen an Stämmen und Ästen. Durch das Pflücken der Knollen fügt man den Bäumen keinen Schaden zu.

Den Kopf voller IdeenDie von ihm bearbeiteten heimischen Hölzer reichen von

Die von ihm bearbeiteten heimischen Hölzer reichen von Pappel, Nussbaum oder Erle bis hin zu Apfel-, Pflaumenoder Pfirsichbaum. Meist entdeckt er schon beim Schälen der Stämme, welch einzigartige Maserungen zum Vorschein kommen. Selbst Brennholzscheite wirft er nicht ungeachtet in den Kamin, nein, er schaut lieber noch mal genauer hin, ob sich aus dem Stück Holz nicht doch noch eine interessante Figur fertigen lässt.

"Für meine Modelle gibt es keine Zeichnungen, sie entstehen alle aus dem Kopf, meine Ideen kommen mir während der Bearbeitung", beschreibt Herr Krüger sein Talent.

Auf seinem Hof, im Garten und im Haus selbst sind unzählige Phantasiefiguren wie der "Pegasus", der "Politiker" oder auch das "Leben" zu sehen, und zu jedem weiß er eine Geschichte zu erzählen. Da ist die Dame mit Hut aus Buchenholz, sie ähnelt einer Ente, oder auch ein riesiger hölzerner Elefantenfuß aus dem Holze eines Lebensbaumes. Dicht daneben eine eicherne Cobra mit roter Zunge. Diverse Schalen mit beeindruckenden Maserungen fallen ins Auge, oft gibt es Anfragen von Interessenten.

"Viele Besucher möchten das eine oder andere Stück bei mir kaufen, doch meine Kinder verkaufe ich nicht", merkt der Holzkünstler schmunzelnd an.

Auch Auftragsarbeiten macht er nur zögerlich. "Bei mir wird nicht produziert", wie er selbst sagt.

Der Weg zur hohen Schnitzerkunst

Angefangen hat alles vor mehr als 10 Jahren mit seinem ersten Exponat



<mark>Bei der Arbeit: Winfried Krüger an seiner Werkbank</mark>

Klein Rogahn. Am zweiten Juniwochenende öffnen wieder heimische namens "Jesus mit dem Dornenkranz", ein alter Baumstamm, der ein Künstler ihre Pforten und geben Einblicke in ihre Werkstätten und stel-kreatives Gesicht erhielt.

Für seinen Sohn schuf Winni Krüger vor vielen Jahren eine überdimensionale hölzerne Spielzeugeisenbahn mit einer Gesamtlänge von über 2 Metern. Hinzu kamen im Laufe der Zeit außergewöhnliche Katzenhäuser. Mehrstöckig errichtet und bunt bemalt bieten sie Platz für mehrere Samtpfoten gleichzeitig. Auch ein hölzerner Ziehbrunnen im Garten stammt aus der Werkstatt des Holzschnitzers. Immer wieder auffallend die symmetrischen Formen.

<mark>,,0815 – das bin nicht ich!"</mark>

Sein größtes Ausstellungsstück ist eine handgeschnitzte gedrehte Säule aus Walnussholz. Extra für die Besucher zur diesjährigen Aktion "Kunst

offen" fertigt der Rogahner seit Wochen in liebevoller Handarbeit verschiedensten Holzschmuck. "Damit meine Besucher dann doch noch was erwerben können", lacht Winni Krüger und fügt an: "Alle meine Schnitzereien sind Unikate und kommen so kein zweites Mal vor." Die Kettenanhänger gehören zu den kleinsten Ausstellungsstücken, sind beidseitig zu tragen und bieten durch ihre Holzmaserung jedem Schmucksammler einen echten Hingucker. "Der Schmuck ist so bunt wie das Leben", sagt Holzschnitzer Krüger und gibt zugleich sein Lebensmotto preis. Viele Freunde, die ihn genauer kennen, wissen, dass bei vielen seiner Ausstellungsstücke kleine Geheimnisse verborgen sind, die man oder frau erst beim Ertasten der skurrilen Hölzer erkennt. Nimmt man dem "Fliegenpilz" seine Kappe ab oder entfernt vom "Läufer" einen Schuh, halten diese eine erotische Überraschung bereit. Schon oft sorgte dies für einen

besonderen Partygag bei vielen Damen.

"Wenn ich ein Stück Holz in die Hand nehme, sehe ich schon, was daraus werden könnte. Die Feinheiten und Ergänzungen kommen während der oft tagelangen Bearbeitung eines Holzes", beschreibt Holzschnitzer Krüger seine Ideenschmiede im Kopf. Die Natur gibt durch Form und Maserung eines Holzes bereits vor, ob es am Ende eine kleine Schale oder eine erotisch anmutende Figur wird. "Holz ist wie eine Frau – warm und weich und ebenso unverwechselbar", fügt Winni Krüger schmunzelnd hinzu.

Sammeln und Gesammeltes

Beim Blick in die Werkstatt fällt auch die Sammelleidenschaft des heute 58-Jährigen auf. Mehr als 70 Hobelwerkzeuge und unzählige Bildhauerbeitel sind wohlgeordnet platziert. Ebenso geschichtsträchtig auch die Sammlung alter Emailschilder an der Tür.

Zur Trocknung ausgelegt auch diverse gesammelte Knollen, aus denen eines Tages weitere kleine Kunstwerke entstehen könnten.

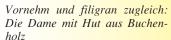


<mark>Blick ins Schmuckkästchen: Kunstwerke entstanden für die Besucher</mark>

Klar, dass auch mal was danebengeht, aber entmutigen lässt sich Holzwurm Krüger bei seinen Arbeiten nicht. "Ich habe Hände wie ein Waldarbeiter", lacht der Schnitzkünstler und gibt zu, dass er dann oft tagelang die Hände vor Schmerzen ruhen lassen muss.

Doch betritt er dann wieder seine urige Werkstatt, ist er kaum zu bremsen und es kommen ihm beim Anblick des Holzes tausend Ideen in den Sinn.







"Caramba ole" ein mexikanisch anmutender Geist aus Walnuss-, Apfel-, und Buchenholz

Vom Entrinden eines Holzes über diverse Schleifvorgänge bis hin zur abschließenden Ölung vergehen oft Tage und Wochen.

"Ich habe schon ganze Nächte in der Werkstatt verbracht und mich nur für ein paar Stunden auf meiner Werkbank schlafen gelegt", beschreibt Krüger die Auswirkungen so manch kreativer Phase in der Holzgestaltung.

Auch gibt es Arbeiten, die nur nach einer mehrwöchigen Unterbrechung fortgeführt werden. So wartete auch die gedrehte Säule ein paar Tage länger auf ihre Vollendung.

Interessant ist für den Rogahner Knollenschnitzer, was die Besucher und Freunde in seinen Hölzern erkennen oder wiederfinden. "Ich freue mich immer, wenn Leute in Maserungen andere Bilder erkennen als ich selbst. Die Natur liefert so vielfältige Motive, ich lege keinen Wert auf Vollkommenheit", erzählt Krüger im Hinblick auf das bevorstehende Pfingstwochenende, wo auch er sich über Besucher zu "Kunst offen" freut.

Von sich selbst sagt er: "Ich hab's im Kopf", und zugleich freut er sich stets, wenn Freunde, Nachbarn und auch Fremde große Freude an seinen Arbeiten haben und das Besondere darin entdecken. Wer neugierig geworden ist, hat am Sonntag, 12. Juni 2011 ab 10 Uhr die Gelegenheit, einen Blick in die Werkstatt des Rogahner Holzschnitzers zu werfen und mit dem Künstler selbst ins Gespräch zu kommen.

Text: Reiners Fotos: Reiners & Krüger

Dor is wat los – Veranstaltungstipps

Musikfest lockt nach Schossin

Zu einem musikalischen und kulinarischen Genuss der Extraklasse wird am 4. Juni 2011 ab 18 Uhr nach Schossin eingeladen. Auf der Wiese vor der alten Feldsteinscheune nahe dem Dorfgemeinschaftshaus wird an diesem Abend Lagerfeuerromantik mit Livemusik geboten. Das einheimische Ensemble "Nachtigall", ein Saxophon-Quintett sowie weitgereiste Überraschungsgäste sorgen für Kurzweil und beste Unterhaltung.

Wahre Gaumenfreuden serviert der Stralendorfer Partygastronom Maik Mohs. Für jeden Musikgeschmack von Jung bis Alt soll etwas dabei sein, verspricht der Veranstalter vorab.

Los gehts um 18 Uhr unter freiem Himmel. Der Eintritt auf die Festwiese beträgt 3,00 Euro. Rita, Anton und Emil spitzen schon ihre Ohren und freuen sich auf Ihren Besuch.

Text: Reiners



Anzeigenhotline: Tel. 0385/48 56 30

Anzeigen



Telefon: 03 85/6 47 02 89







Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Gemeindewahlleiterin

Die Bürgermeisterin der Gemeinde Holthusen, Frau Deichmann, ist von ihrem Amt mit Wirkung vom 01.09.2011 zurückgetreten. Aufgrund des vorzeitigen Ausscheidens der Bürgermeisterin findet eine Neuwahl statt. Eine ehrenamtliche Bürgermeisterin oder ein ehrenamtlicher Bürgermeister wird für den Rest der Wahlperiode 2014 gewählt.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Holthusen hat den Wahltermin auf den 4. September 2011 bestimmt. Eine eventuell notwendig werdende Stichwahl findet am 18. Septem-

Wahlbekanntmachung zur Bürgermeisterwahl in der Gemeinde Holthusen am 4. September 2011

Gemäß § 14 des Landes- und Kommunalwahlgesetzes (LKWG M-V) vom 16. Dezember 2010 (GVOBI. M-V S. 690) fordere ich im Hinblick auf die am 4. September 2011 stattfindende Bürgermeisterwahl in der Gemeinde Holthusen die nach § 15 Absatz 1 LKWG M-V vorschlagsberechtigten Parteien, Wählergruppen, Einzelbewerberinnen und Einzelbewerber zur möglichst frühzeitigen Einreichung von Wahlvorschlägen auf und gebe folgende Hinweise:

Das Wahlgebiet für die Bürgermeisterwahl ist das Gebiet der Gemeinde Holthusen.

Wahlvorschläge sind spätestens am 23. Juni 2011 bis spätestens 18.00 Uhr bei der Gemeindewahlleiterin unter folgender Anschrift einzureichen:

Amt Stralendorf - Gemeindewahlleiterin -Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf

Wahlvorschläge sind nach Möglichkeit so frühzeitig vor dem letzten Tag der Einreichungsfrist (23. Juni 2011) einzureichen, dass Mängel, die die Gültigkeit der Wahlvorschläge betreffen, rechtzeitig behoben werden können.

Wahlberechtigt sind gemäß § 4 Abs. 2 LKWG M-V alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sowie alle Staatsangehörige der übrigen Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft (Unionsbürger), die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens 37 Tagen (seit 29. Juli 2011) im Wahlgebiet nach dem Melderegister ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung haben oder sich, ohne eine Wohnung zu haben, sonst gewöhnlich dort aufhalten, und nicht nach § 5 LKWG M-V vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Unionsbürger sind nach den für Deutsche geltenden Voraussetzungen wahlberechtigt und werden bei Vorliegen dieser Voraussetzungen in die Wählerverzeichnisse der Wahlbezirke der Gemeinde eingetragen. Wahlberechtigte Unionsbürger, die nach § 23 des Landesmeldegesetzes von der Meldepflicht befreit sind, werden in das Wählerverzeichnis auf Antrag eingetragen, wenn sie bis zum 23. Tag vor der Wahl (12. August 2011) nachweisen, dass sie am Wahltag seit mindestens 37 Tagen (seit 29. Juli 2011) im Wahlgebiet, hier in der Gemeinde Holthusen, ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen innerhalb der Bundesrepublik Deutschland im Wahlgebiet ihre Hauptwohnung haben.

 $\label{eq:wahlbar} \textbf{W\"{a}hlbar} \ \ zur \ ehrenamtlichen \ B\"{u}rgermeister in oder \ zum \ ehrenamtlichen \ B\"{u}rgermeister ist \ gem\"{a}B\ \S \ 66 \ Abs. \ 1 \ und \ 3 \ LKWG \ M-V, \ wer \ am \ Wahltag \ das \ 18. \ Lebensjahr \ vollendet \ hat \ und \ 18. \ Lebensjahr \ vollendet \ hat \ und \ 18. \ Lebensjahr \ vollendet \ hat \ und \ 18. \ Lebensjahr \ vollendet \ hat \ und \ 18. \ Lebensjahr \ vollendet \ hat \ und \ 18. \ Lebensjahr \ vollendet \ hat \ und \ 18. \ Lebensjahr \ vollendet \ hat \ und \ 18. \ Lebensjahr \ vollendet \ hat \ und \ 18. \ Lebensjahr \ vollendet \ hat \ und \ 18. \ Lebensjahr \ vollendet \ hat \ und \ 18. \ Lebensjahr \ vollendet \ hat \ und \ 18. \ Lebensjahr \ vollendet \ hat \ und \ 18. \ Lebensjahr \ vollendet \ hat \ und \ 18. \ Lebensjahr \ vollendet \ hat \ und \ 18. \ Lebensjahr \ vollendet \ hat \ und \ 18. \ Lebensjahr \ vollendet \ hat \ und \ 18. \ Lebensjahr \ vollendet \ hat \ und \ 18. \ Lebensjahr \ vollendet \ hat \ und \ 18. \ Lebensjahr \ hat \ und \ 18. \ Lebensjahr \ hat \ hat$ nicht nach § 6 Abs. 2 LKWG M-V von der Wählbarkeit ausgeschlossen ist, wer in der Gemeinde Holthusen nach § 4 LKWG M-V wahlberechtigt ist und die Voraussetzung zur Ernennung zur Ehrenbeamtin oder zum Ehrenbeamten erfüllt.

Die Unionsbürger sind nach den für Deutsche geltenden Voraussetzungen wählbar. Nicht wählbar sind Unionsbürger, wenn sie infolge einer zivil- oder strafrechtlichen Einzelfallentscheidung im Herkunftsmitgliedstaat die Wählbarkeit nicht besitzen. Sie haben ihrer Zustimmungserklärung (Formblatt 5.1.3 LKWO M-V) oder ihrem Wahlvorschlag als Einzelbewerbung (Formblatt 5.2 LKWO M-V) eine Versicherung an Eides statt über ihre Wählbarkeit im Herkunftsstaat beizufügen (Formblatt der Anlage 6 LKWO M-V).

Wahlvorschläge können von Parteien, Wählergruppen und Einzelpersonen eingereicht werden.

Jeder Wahlvorschlag darf nur eine Person enthalten.

Mehrere Parteien und/oder Wählergruppen können einen gemeinsamen Wahlvorschlag abgeben. In diesem Fall muss die Bewerberin oder der Bewerber Mitglied einer dieser Parteien oder

Jede Partei oder Wählergruppe darf sich nur an einem gemeinsamen Wahlvorschlag beteiligen.

Wahlvorschläge von Parteien oder Wählergruppen müssen den Namen der einreichenden Partei oder Wählergruppe und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese enthalten. Die Bewerberin oder der Bewerber einer Partei oder Wählergruppe wird in einer Mitgliederoder Vertreterversammlung aufgestellt. Sie oder er wird in geheimer schriftlicher Abstimmung mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gewählt.

Als Bewerber einer Partei oder Wählergruppe kann nur benannt werden, wer die unwiderrufli-

che Zustimmung zur Benennung schriftlich erteilt hat. Alle Personen, die sich auf dem Wahlvorschlag einer Partei bewerben, müssen Mitglieder dieser Partei oder parteilos sein.

Der Wahlvorschlag einer Partei oder Wählergruppe muss von den für das Wahlgebiet nach ihrer Satzung zuständigen Vertretungsberechtigten, der Wahlvorschlag einer einzelnen Person muss von ihr selbst persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.

In jedem Wahlvorschlag sind zwei Vertrauenspersonen zu bezeichnen. Eine Einzelbewerberin oder ein Einzelbewerber nimmt die Funktion der Vertrauensperson selbst wahr; eine weitere Vertrauensperson für die Einzelbewerbung kann, muss aber nicht benannt werden.

Eine Partei oder Wählergruppe hat auf Verlangen der Kreiswahlleitung die Satzung und einen

Nachweis über die demokratische Wahl des Vorstands vorzulegen.

Soweit mit den Wahlunterlagen Bescheinigungen der Wählbarkeit einzureichen sind, dürfen diese am Tag der Einreichung nicht älter als drei Monate sein.

Alle Personen, die sich bewerben und am 15. Januar 1990 das 18. Lebensjahr bereits vollendet hatten, haben schriftlich zu erklären, ob sie eine Tätigkeit für die Staatssicherheit der Deutschen Demokratischen Republik ausgeübt haben. Es steht ihnen frei, eine Begründung dazu abzuge-

Wahlvorschläge zur Bürgermeisterwahl sind auf den Formblättern 5.1.1 bis 5.2 der Anlage 5 LKWO M-V einzureichen.

Alle amtlichen Formblätter werden auf Anforderung kostenfrei von der Gemeindewahlleiterin zur Verfügung gestellt.

Stralendorf, 24.05.2011 gez. Schröder Gemeindewahlleiterin

Bekanntmachung der Gemeindewahlleiterin

Zur Bildung des Wahlausschusses des Amtes Stralendorf und der Wahlvorstände in den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow, Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden und Zülow fordere ich die im Wahlgebiet vertretenen Parteien und Wählergruppen auf, mir unverzüglich bis spätestens zum

7. Juni 2011

wahlberechtigte Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde des Amtsbereiches Stralendorf vorzuschlagen. Diese Vorschläge und die Bereitschaftserklärungen von interessierten Wahlberechtigten senden Sie bitte an:

Amt Stralendorf - Gemeindewahlleiterin -Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf Telefon 03869 / 760057 • Fax 03869 / 760060 Mail schroeder@amt-stralendorf.de

Die Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit dürfen die in § 12 Abs. 2 des Landes- und Kommunalwahlgesetz Mecklenburg- Vorpommern genannten Personen ablehnen.

Niemand darf in mehr als einem Wahlorgan tätig sein. Wahlbewerber, Vertrauenspersonen für Wahlvorschläge und ihre Stellvertreter dürfen nicht Mitglied in einem Wahlorgan sein.

Inhaber von Wahlehrenämtern haben Anspruch auf eine Aufwandsentschädigung

Stralendorf, 12.05,2011

gez. Schröder Gemeindewahlleiterin

1. Satzung zur Anderung der Satzung der Gemeinde Stralendorf über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude für den Betrieb des Schöpfwerkes "Siebendörfermoor Görries"

Die Satzung der Gemeinde Stralendorf über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude für den betrieb des Schöpfwerkes "Siebendörfermoor Görries" wird wie folgt geändert:

1.) Die Präambel erhält folgende Fassung:

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Juni 2004 (GVOBI. M-V S. 205), zuletzt geändert durch den Artikel 4 des Gesetzes vom 10. Juli 2006 (GVOBI, M-V S. 539) des § 3 des Gesetzes über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden (GUVG) vom 4. August 1992 (GVOBI. M-V S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.03.2005 (GVOBI. M-V. S. 91) sowie der §§ 1, 2, 4, 6 und 7 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) Bekanntmachung der Neufassung vom 12.04.2005 (GVOB1. M-V S. 146 ff), wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom folgende Satzung erlassen: 2.) § 3 Abs. 2 wird wie folgt geändert: Die Gebühr wird entsprechend dem Beitragsbescheid

des Vorjahres festgesetzt und beträgt für das Jahr 2011 0,003952 Euro je m².

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2011 in Kraft.

Stralendorf, den 28.04.2011

Richter Bürgermeister (Siegel)

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese nach § 5 (5) der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nach Ablauf eines Jahres seit der Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden. Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- und Bekanntmachungsvorschriften.

Amtliche Bekanntmachungen

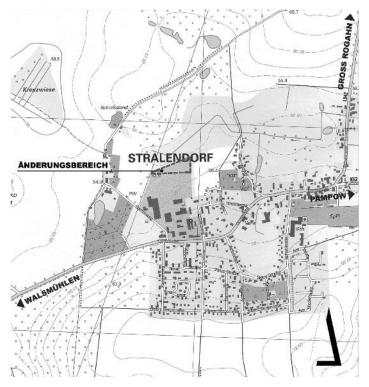
AMTLICHE BEKANNTMACHUNG Bauleitplanung der Gemeinde Stralendorf

Betrifft: 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Stralendorf

Öffentliche Unterrichtung und Erörterung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung zur Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und Bekanntmachung der Absicht der Gemeinde den Flächennutzungsplan zu ändern gemäß § 2 Abs.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Stralendorf hat auf ihrer Sitzung am 28. April 2011 den Aufstellungsbeschluss für die 1. Änderung des Flächennutzungsplanes gefasst. Mit der Änderung wird das Ziel verfolgt, die Gewerbegebietsfläche in nördliche Richtung zu erweitern. Diesem Planungsziel entspricht auch die aktuelle 2. Änderung des Bebauungsplan Nr. 6 "Gebiet zwischen Gartenweg und Lindenweg" der Gemeinde Stralendorf.

Das Plangebiet der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes ist der abgebildeten Skizze zu entnehmen:



Der Öffentlichkeit wird in der Zeit

vom 6. Juni bis zum 22. Juni 2011

im Amt Stralendorf, Bauamt, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf, während der Dienststunden des Amtes Gelegenheit zu weiterer Information, insbesondere über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, ihre Auswirkungen sowie zur Äußerung und Erörterung gegeben

Während des o.g. Auslegungszeitraumes können Anregungen und Stellungnahmen mündlich zur Niederschrift oder schriftlich vorgebracht werden.

Stralendorf, den 06. Mai 2011

gez. Helmut Richter Bürgermeister der Gemeinde Stralendorf

Ingenieurbüro für Bauwesen

Dipl.-Ing. Ilona Pfautsch

Bauplanung - Baustatik - Wärmeschutz Neubau, Um- und Ausbau, Sanierung

Tel. 03869/599 9902 • Fax 03869/599 9903 ilona.pfautsch@gmx.net

1. Satzung zur Anderung der Satzung der Gemeinde Klein Rogahn über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude für den Betrieb des Schöpfwerkes "Siebendörfermoor Görries"

Die Satzung der Gemeinde Klein Rogahn über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude für den betrieb des Schöpfwerkes "Siebendörfermoor Görries" wird wie folgt geändert:

1.) Die Präambel erhält folgende Fassung:

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Juni 2004 (GVOBI, M-V S. 205), zuletzt geändert durch den Artikel 4 des Gesetzes vom 10. Juli 2006 (GVOBI. M-V S. 539) des § 3 des $Gesetzes\ \ddot{u}ber\ die\ Bildung\ von\ Gew\"{asserunterhaltung} sverb\"{a}nden\ (GUVG)\ vom\ 4.\ August\ 1992$ (GVOBI. M-V S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.03.2005 (GVOBI. M-V. S. 91) sowie der §§ 1, 2, 4, 6 und 7 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) Bekanntmachung der Neufassung vom 12.04.2005 (GVOBI. M-V S. 146 ff), wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 24.02.2011 folgende Satzung erlassen:

2.) § 3 Abs. 2 wird wie folgt geändert: Die Gebühr wird entsprechend dem Beitragsbescheid des Vorjahres festgesetzt und beträgt für das Jahr 2011 0,004702 Euro je m².

 $\frac{Artikel\ 2}{\text{Diese Satzung tritt r\"uckwirkend zum}\ 01.01.2011\ in\ Kraft.}$

Klein Rogahn, den 03.03.2011

Vollmerich Bürgermeister (Siegel)

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese nach § 5 (5) der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nach Ablauf eines Jahres seit der Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden. Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- und Bekanntmachungsvorschriften.

Bürgerinformation

Das Ordnungsamt informiert:

Waldbrandgefahr – Waldbrandwarnstufen

Zur Information der Öffentlichkeit und zur Organisation der Vorsorgemaßnahmen werden in M-V Waldbrandwarnstufen durch die Forstbehörden festgesetzt.

Insgesamt ist alles zu unterlassen, was zu einem Brand in der Waldund Feldflur führen könnte. Die gebotenen Vorsichtsmaßnahmen sind unbedingt einzuhalten. Dazu zählen:

- Im und am Wald (50 Meter Mindestabstand) darf kein Feuer entzündet werden.
- Rauchen im Wald und in der Feldflur ist zu unterlassen.
- Werfen Sie keine glimmenden Zigaretten aus dem Auto!
- Um den Lösch- und Rettungskräften die Zufahrt zu ermöglichen, ist das Parken sowie Befahren mit Fahrzeugen auf den Waldzufahrten, trockenen Wiesen und nichtöffentlichen Waldwegen zu unterlassen.
- Aus betrieblichen Gründen anzulegende Feuer, im oder am Wald, sind bei der Forstbehörde und der Feuerwehrleitstelle mindestens 24 Stunden vorher anzuzeigen; Brandschutzauflagen ist unbedingt Folge zu leisten.
- Alle bemerkten Brände bitte unverzüglich der Feuerwehr (Notruf 112) oder der Polizei (Notruf 110) melden.

Durch warmes, trockenes Wetter - verstärkt durch den stetigen Wind kann die Waldbrandgefahr weiter zunehmen.

Wir bitten um Einhaltung der genannten Vorsichtsmaßnahmen.

Ihr Ordnungsamt

Packeln oder Abfackeln?

Kontrolliertes Großfeuer brannte in den Abendhimmel

Fackelumzuges von Klein nach Groß Rogahn und dem anschließenden Maifeuer, lockte auch

Groß Rogahn. Die Tradition des sert und für den Fall eines Übergreifens des Feuers auf die Wiese war schon Schlauchmaterial vom Hydranten aus bereitgelegt.



in diesem Jahr wieder unzählige Bewohner der Gemeinde, um am 30. April mitzumachen. Nicht nur, dass dem Fackelumzug viele Kinder und Junggebliebene folgten, es kamen auch ehemalige Einwohner und Freunde aus den Nachbargemeinden, um mit den zuvor getragenen Fackeln das Feuer zu entfachen.

Nach gründlicher Vorbereitung aufgrund der Trockenheit auf dem Platz konnte das von allen Beteiligten ersehnte Maifeuer trotzdem stattfinden.

Zuvor wurde der Boden gut gewäs-

"Es ist uns wichtig, eine so alte Tradition nicht sterben zu lassen. Hier treffen sich Einwohner aller Ortsteile, plaudern und lernen sich kennen. So ein Lagerfeuer hat schon eine gewisse Atmosphäre und einen ganz besonderen Reiz", so Rogahns Wehrführer Maik Szymoniak.

Gastronomisch versorgt wurden die Besucher von den Helfern des Feuerwehrfördervereins.

Foto: Bange

Anzeigen

Grabmale für alle Friedhöfe Steinbildhauerei und Grabmalwerkstatt Uwe Lange • Grabmale • Einfassungen Nachbeschriftung Renovieruna • eigene Steinschleiferei Beratung und Verkauf Besuchen Sie unsere neuen Ausstellungsräume

in der Rogahner Straße 2 (Mo-Fr 10-17 Uhr, Sa 9-12 Uhr)

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.00 - 17.00 Uhr und Sa 9.00 -12.00 Uhr Wallstraße 55, 19053 Schwerin, Tel. 0385/71 95 84 www.bildhauer-lange.de



Ein Oskar für "Tante Karin"

Wittenfördenerin für ihr Lebenswerk ausgezeichnet

Regional. Mit dem KSB-Oskar für ihr sportliches Lebenswerk wurde Karin Glißmann von der TuS Wittenförden ausgezeichnet. Vor 40 Jahren ließ die frühere Leistungsturnerin gemeinsam mit einigen Mitstreitern den Turn- und Sportverein Wittenförden wieder aufleben und übernahm für 32 Jahre selbst den Vorsitz. Noch heute leitet sie eine Frauensportgruppe und gehört den Vorständen von Kreissportbund und Kreisturnverband an. Dass "Tante Karin", wie sie von ihre jüngsten Schützlingen liebevoll genannt wird, vor wenigen Tagen ihren 65. Geburtstag feierte, machte diese Auszeichnung zu einem perfekten Geschenk.

Im Stralendorfer Amtsbereich gehörten 3 weitere Sportvereinschefs zu den Ausgezeichneten. Mit Mit der Ehrennadel in Silber für 20 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit wurden Eckhard Boldt von der SG Parum und Rainer Herrmann vom MSV Pampow ausgezeichnet. Eckhard Boldt hat mit seinem Engagement wesentlich dazu beigetragen, dass die SG "Blau-Weiß" Parum ihre Mitgliederzahl in den letzten zehn Jahren verdoppelt hat. In den 18 Jahren ehrenamtlicher Arbeit wurden neue Abteilungen wie Kanu gegründet bzw. in den Verein integriert. Unter seiner Führung konnte 2010 ein neues Vereinsgebäude in Parum bezogen werden. Rainer Herrmann ist seit 1993 Vorsitzender des MSV Pampow. Mit über 360 Mitgliedern in 6 Sparten ist der MSV vor den Toren Schwer-

ins der größte Sportverein in einer

seinen Sachverstand ein.

ländlichen Gemeinde Durch sein umsichtiges Verhalten. seine solide Arbeitsweise und eine gesunde Zusammenarbeit mit der Gemeinde konnten einige Baumaßnahmen des Sportvereins auf Weg den gebracht werden: Vereinsheim, Kunstrasenplatz; und demnächst hoffentlich

auch die feh-



Landrat Rolf Christiansen, Karin Glißmann und der KSB Vorsitzende Wolfgang Herrmann

der Ehrennadel in Bronze für 15 ehrenamtliche Jahre Tätigkeit wurde Karsten Wolf vom SV Warsow ausgezeichnet. Seit 6 Jahren ist Karsten Wolf Vorsitzender des SV Warsow. Unter seiner Regie entstand der Sportkomplex am Rande der Gemeinde. Als Initiator, Motivator und guter Verbindungsmann zur Gemeinde akquirierte er Sponsoren, Gemeindegelder und viele ehrenamtliche Helfer, um den Sportplatz und das Sportlerheim entstehen zu lassen. Zurzeit trainiert er auch die Männermannschaft im Fußball und zuvor auch die A-Jugend des Vereins. Als Mitglied im Vorstand des Kreissportbundes bringt er seine Ideen und

lende Tribüne am Fußballplatz. Obwohl Fußball die größte Sparte ist, werden die anderen Sportarten nicht vernachlässigt. Dieser gesunde Mittelweg lässt den Verein weiter wachsen.

Zum "Tag des Ehrenamtes im Sport" waren 230 Gäste aus den 142 Sportvereinen in die Stadthalle Ludwigslust gefolgt. Mit einem stimmungsvollen Programm umrahmten die Showtänzerinnen des TuS Wittenförden die Auszeichnungsrunden.

> Text: Kant & Reiners Foto: KSB

Grundsteinlegung mit besten Wünschen



Holthusen. Bürgermeisterin Christel Deichmann gehört zu den Holthusener "Urgesteinen", wie sie selbst sagt. Als einstige Konfirmandin half sie bereits 1953 bei den Dacheindeckungen auf der Friedhofskapelle im Dorf mit. Vor wenigen Tagen, am 3. Mai 2011, hatte sie wieder eine ehrenvolle Aufgabe, galt es doch die Grundsteinlegung für den Hallenneubau am Sportplatz vorzunehmen. Sollte in hundert Jahren mal iemand die Kartusche im Fundament ausgraben, so findet er darin eine aktuelle Tageszeitung, eine Ausgabe unseres Amtsblattes, Briefe der Bürgermei-



Gemeinsam mit Melissa Ahrens und Henning Runow, als Vertreter der wichtigsten Zielgruppe, vollzog Bürgermeisterin Christel Deichmann die Grundsteinlegung

sterin an die Holthusener, eine Liste der Gemeindevertreter, Fotos und Briefe des Sportvereins und der Kita sowie einige aktuelle Euromünzen.

Entstehen soll auf dem Areal eine rund 460 m² große Einfeldturnhalle. Nach 7-monatiger Bauzeit wer-

den Freunde verschiedener Ballsportarten, Tanzsportbegeisterte und Gymnastikfreunde hier beste Trainingsbedingungen vorfinden. Die rund 800.000 Euro Baukosten werden zu einem nicht unerheblichen Teil mit EU- bzw. Landesmitteln im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommern 2007-2013 (ELER M-V), Schwerpunkt 4 gefördert.

Die künftige Mehrzweckhalle bietet ausreichend Platz für Themenvorträge, Sommerkonzerte oder Theateraufführungen im Dorf. "Die Attraktivität unserer Heimatgemeinde als Wohn- und Sozialraum wird durch diese Investition weiter gesteigert", blickt Bürgermeisterin Deichmann optimistisch voraus.

Auch Kita-Leiterin Heidi Runow freut sich schon über die neuen Möglichkeiten des Sporttreibens im Dorf, auch die Kinder werden hier regelmäßig vor Ort sein.

Ebenso erfreut zeigt sich der Holthusener Sportvereinschef Rene Ahrens und wünscht sich eine stets gut gefüllte Halle. Zugleich weist er auf die neuen Perspektiven im heimischen Vereinssport hin, die mit Fertigstellung der neuen Sportstätte realisiert werden können.

Das Bauprojekt ist der 3. Realisierungsabschnitt eines ganzzeitlichen Konzeptes und stellt in 2011 die Fortführung der durch ehrenamtliches Engagement der Vereine und Einwohner begonnenen Gestaltung des Freizeitplatzes dar.

Das Richtfest findet schon in wenigen Tagen statt, zur Einweihung werden dann musikalische Töne angestimmt, das Neujahrskonzert 2012 wird im Januar nächsten Jahres an neuer Stätte zelebriert.

Text & Foto: Reiners

Stehfalztechnik Steil und Flachdach Fassadenbekleidung Zimmererarbeiten Fachwerk-Carport Schnellservice bei Schäden info@dachdeckerei-gross.de Zum Spielplatz 12 19073 Groß Rogahn Tal/Fax: 0335/3364768 Mobil: 0173/2337698

Rogahner Dörphus wird erweitert

Groß Rogahn, "Wir haben in den zurückliegenden Jahren über dieses Projekt viel geredet, es zwischendurch ruhen lassen. Jetzt ist alles in Papier und Tüten", freute sich Bürgermeister Michael Vollmerich am 05. Mai 2011 zur Begrüßung der rund 40 Einwohner des Ortes, die ins Rogahner Dörphus gekommen waren. Anlass dieser kleinen Feierstunde war die Übergabe von Fördermitteln zum bevorstehenden Bauvorhaben durch den Ludwigsluster Landrat Rolf Christiansen. Im Gepäck hatte der Geldgeber einen großen Scheck im Wert von 311.000 Euro, finanziert aus europäischen Fördertöpfen für den ländlichen Raum. Die Rahmenbedingungen für ein noch besseres Zusammenleben auf dem Lande sollen verbessert werden und damit die Lebensqualität im Dorf steigen.

erforderlichen Umbaumaßnahmen im und am Treffpunkt des Dorfes Wirklichkeit werden.

Doch nicht nur der jetzige Saal vom Dörphus wird um 170 m² zum großen Multifunktionsraum erweitert, auch die Feuerwehr im Dorf soll eine bessere Heimstätte erhalten.

Der Sanitärbereich ist nicht mehr zeitgemäß und die Räume für die steigende Mitgliederzahl längst nicht mehr ausreichend. Die Fahrzeughalle soll größer werden, damit auch die vorhandene Technik ihren Platz finden kann. Die 190.000 Euro Baukosten hierfür werden komplett aus der Gemeindekasse bezahlt.

Im Rogahner Dörphus trifft sich Jung und Alt. Zusammenkünfte der Seniorengruppe, des Sportvereins und auch private Feierlichkeiten sollen ab 2012 in einem neuen



Bürgermeister Michael Vollmerich (l.i.B.) empfängt aus den Händen von Landrat Rolf Christiansen den Förderbescheid zur Erweiterung

Dass das Geld in Rogahn gut angelegt ist, da sind sich die Kommunalpolitiker einig. "Wir haben viele Jahre Mittel ansparen müssen, um nun unseren Eigenanteil für die Baumaßnahme zusammenzubekommen". Gemeindestraßen, Radund Gehwege, Spielplätze und auch der Rogahner Dorfteich sind saniert. Jetzt sollen die dringend

größeren Haus mit ländlichem Ambiente möglich sein.

"Wir wollen, dass der Rohbau vor dem Winter fertig ist", blickt Bürgermeister Vollmerich optimistisch voraus. Eine Einweihung ist für das nächste Frühjahr geplant.

Text & Foto: Reiners

Anzeigen



Zum Dienstjubiläum gratuliert



Amt Stralendorf. Im zurückliegenden Monat April gratulierte Amtsvorsteher Bodo Wissel gleich zwei Mitarbeitern zum jeweils 40-jährigen Dienstjubiläum. Im April 1971 wagte Gisela Karlowski ihren Berufseinstieg im öffentlichen Dienst, seinerzeit beim Rat des Kreises Hagenow. In den 90er Jahren war Frau Karlowski beim Landkreis Ludwigslust beschäftigt, bis sie im Jahr 2006 in das Stralendorfer Ordnungsamt wechselte.

Ebenfalls seit 4 Jahrzehnten im Öffentlichen Dienst beschäftigt ist Peter Lischtschenko. Seit Amts-

gründung im Jahr1992 leitet Herr Lischtschenko die Geschicke der Stralendorfer Amtsverwaltung als Leitender Verwaltungsbeamter und ist maßgeblich am Aufbau des Amtes in den 90er Jahren beteiligt. Vor der Maueröffnung 1989 war der Berliner Senat sein Arbeitgeber. Gemeinsam mit Christel Deichmann würdigte Stralendorfs Amtsvorsteher Bodo Wissel die Verdienund den Arbeitseinsatz der beiden Jubilare und wünschte sich weiterhin eine so kreative Zusammenarbeit.

Text & Foto: Reiners

In den Osten und zurück

Wittenfördener Damen auf Walking-Tour

Wittenförden. Nach dem Motto: "Nicht nur Sport ist im Verein am schönsten" starteten die Sportsdamen der Sportgruppe 2 des Turnund Sportvereins Wittenförden (TuS) ihr Walking-Wochenende in Kühlungsborn. Wer immer vor 5 Jahren die Idee dazu hatte, der wurde auch in 2011 mit einer regen Beteiligung belohnt.

begann mit einer Strandwanderung. Spätestens hier bildeten sich weibliche Interessengruppen. Die einen shoppten, die anderen walkten und wiederum andere Teilnehmerinnen gaben sich Sport, Wellness und Entspannung hin. Die sportlichen Damen des TuS verbrachten den Tag je nach Lust und Laune, oft ergaben sich neue Freundschaften.



"30 von insgesamt 67 Mitgliedern waren diesmal mit dabei", freut sich die Vereinsvorsitzende Kerstin Flohr, die zugleich auch als Trainerin fungiert.

Am Abend nach der Ankunft gab es Musik und Tanz. Der zweite Tag Der abschließende Tanzabend in der Hausbar ist legendär. Die agilen Freizeitsportler steckten mit ihren Tanzeinlagen andere Hotelgäste an und schnell füllte sich die Tanzfläche.

> Text: UWE & Reiners Foto: TuS

In den Mai gewandert

Holthusen. Traditionell geht es zu beim "Wandern in den Mai" im Ort. Unbeeindruckt von den "Strapazen" des Vortages, als die Kameraden der Feuerwehr zu einem "Tag der offenen Tür" eingeladen hatten, ging es ab 10.00 Uhr wieder los.

Der kreative Hauptorganisator, Alfred Lemcke, hatte die Strecke präpariert und diverse amüsante Stationen zur Freude der Wandervögel vorbereitet. Viele Wanderlustige waren gekommen und so ging es in Richtung Buchholz. Ca. 800 Meter nach dem Bahnübergang wurde der erste Halt eingelegt. Hier wurde die erste Station aufgebaut und ein jeder konnte versuchen, die aus einem Schlauch huschende Erbse mittelst eines labilen Gummihammers zu treffen. Der Bollerwagen vorneweg, die Wanderer hinterher, so wurde die zweite Station erreicht. Neben ein paar Erfrischungen, die man zu sich nehmen konnte, gab es auch sportliche Herausforderungen.

Das Bosseln mit einer großen Stahlkugel oder auch der Gummistiefelweitwurf machten großen Spaß und natürlich wurden hierbei auch die Besten mit kleinen Präsenten geehrt.

Text & Foto: Jeßel



Heimatbild

Sonntagsspaziergang: Kraniche bei Walsmühlen

Foto: kib



Aus den Gemeinden

Gernweh beim "Schiffegucken"

Feuerwehrsenioren auf großer Fahrt

Amt Stralendorf. Im Sommer 2008 haben sich auf Initiative des Ehrenamtswehrführers Werner Schlegel ehemalige Aktive aus den Feuerwehren des Amtes Stralendorf zusammengefunden.

Darunter ehemalige Wehrführer und Stellvertreter, die das Bedürfnis haben, sich in vertrauter Runde mit Gleichgesinnten zu treffen. Hier ist ein großes Potential an Führungserfahrungen und Fachkompetenz vorhanden, aber auch der Wille, in der Freizeit weiterhin aktiv zu sein und das kameradschaftliche Leben zu pflegen. "Sollte es gewünscht sein, stehen die umfangreichen Erfahrungen natürlich auch den Feuerwehren weiterhin zur Verfügung", so Werner Schlegel im Gespräch. "Im September 2008 trafen wir uns zur Gründungsversammlung und nennen uns seitdem "Arbeitskreis der ehemaligen Wehrführer des Amtes Stralendorf", "Arbeitskreis" deshalb, weil wir nicht unbedingt einen Verein gründen wollten, und "Arbeitskreis" heißt in diesem Fall auch nicht, dass wir nicht weiterwissen. Unsere Vorstellungen sind sehr konkret und werden seitdem auch in die Tat umgesetzt. Wir haben einen Vorsitzenden, einen Stellvertreter und einen Kassenwart gewählt, wie bei der Feuerwehr üblich", betont Herr Schlegel.

Als Vorsitzender fungiert er selbst, sein Stellvertreter ist Peter Hasselbrink aus Wittenförden. Die Kasse



führt Siegfried Facklam aus Holthusen

Die "alten" Kameraden treffen sich zu Kegelabenden, Grillfesten, Jahresabschlussfeiern und bereiten dabei beliebte Fahrten vor, die jetzt alle zwei Jahre stattfinden.

2011 führte die Fahrt nach Rendsburg. Die Unterkunft war in der Landesjugendfeuerwehrschule Schleswig-Holstein, in der unter hervorragenden Bedingungen der Feuerwehrnachwuchs des Landes und auch viele freiwillige Rettungskräfte, wie Technisches Hilfswerk und Rotes Kreuz, ausgebildet werden. Die Lage am Nord-Ostsee-Kanal bot wunderbare Möglichkeiten Neues zu entdecken. "Wir besuchten, die Hochbrücke Rends-

burg mit der dazugehörigen Schwebefähre und die Schiffsbegrüßungsanlage.

Wenn große Containerschiffe die Brücke passieren, ist man voller Bewunderung für die technischen Meisterleistungen. In Rendsburg erlebten wir einen außergewöhnlich interessanten und kurzweiligen Stadtrundgang, bei dem wir auch den Ratssaal im historischen Rathaus besichtigen konnten", erinnert sich Werner Schlegel.

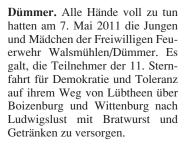
Der Ausflug zu einer Porzellanbörse in der Nähe von Handewitt hat viel Spaß gemacht. Bei der Stadtrundfahrt in Flensburg erhielten wir einen kleinen Überblick über die Stadt der "Punkte". "Einen Vormittag haben wir in Kiel verbracht beim "Schiffegucken". Dabei

konnte einen schon das Fernweh packen. Wir haben die Schwedenfähre gesehen und der Norwegenfähre beim Auslaufen zugesehen. Wir waren uns alle einig: Es war ein wunderbares langes Wochenende mit vielen neuen Erkenntnissen und Eindrücken. Und die nächste Fahrt wird auch schon vorbereitet: 2013 soll es in den Spreewald gehen. Wir danken dem ehemaligen Amtsvorsteher Michael Vollmerich, dem Bürgermeister der Gemeinde Wittenförden und dem Bürgermeister der Gemeinde Pampow für die wohlwollende Unterstützung.

> Text : Schlegel & Reiners Foto: Schlegel

Bratwurst für die Biker

Sternfahrtteilnehmer pausierten in Dümmer



Die Organisatoren der Sternfahrt rundeten die Mittagspause mit Musik und Showprogramm des Tanzstudios Hagenow e. V. ab. Neben dem DRK-Kreisverband LWL e. V. hatte die Walsmühler Jugendwehr es übernommen, die etwa 350 Biker bei sonnigem Wetter auf dem Festplatz am Dorfgemeinschaftshaus in Dümmer willkommen zu heißen.



Für den reibungslosen Ablauf sorgten im Hintergrund auch die erwachsenen Mitglieder der Feuerwehr und zahlreiche Eltern. Die Kids jedoch standen in der ersten Reihe und waren ganz bei der Sache. "Die Freiwillige Feuerwehr hat die Gelegenheit gern wahrgenommen, um ebenfalls Flagge zu zeigen für Demokratie und Toleranz", so Wehrführer Norbert Rieß. Großes Lob für die Durchführung gab es auch von der Landtagsabgeordneten Dr. Magret Seemann, die in jedem Jahr mit auf Tour ist. Ein Fotoshooting mit Landrat Rolf Christiansen durfte nicht fehlen, wobei eindeutig sein cooles Trike für die Kids im Vordergrund stand.

> Text: Löwisch & Reiners Foto: Löwisch

Ausgabe 5 / 25. Mai 2011 11

Dor is wat los – Veranstaltungstipps

Von Renaissance bis Moderne Bratschenquartett "Viola4You" spielt in Wittenförden

Wittenförden. Das Quartett "Viola4You", vier Profis des Beethovenorchesters Bonn präsentieren Kostproben ihres Könnens am Sonntag, 05. Juni 2011 - 19 Uhr in der Kirche Wittenförden. "Viola 4You" ist eine nicht alltägliche Zusammensetzung von Instrumenten, die sonst im Orchester hinter den Geigen verschwinden. Dabei stellen die Bratschen - oder Violen - die größere tiefer klingende Bauform der Violine, und zwar deren Altform, dar. Das Wort Bratsche, italienisch Viola da braccio, bedeutet Armgeige. Die Bratsche klingt nicht nur tiefer, sondern auch voller als die Geige und entfaltet in der Kirche einen sehr warmen Klang



Die vier Musiker wollen mit ihrem Quartett u.a. Vorurteile gegenüber diesem Instrument widerlegen, die sich ja auch in zahlreichen Bratschenwitzen zeigen.

Dem größten Problem in dieser Besetzung, dem eingeschränkten Repertoire, treten die vier Musiker mit Spürsinn, Kreativität und Eigenarbeit entgegen.

Das Programm in Wittenförden wird einen Bogen spannen von den klassisch-englischen Komponisten bis zu den etwas modernen Werken. Fröhlichen Zugaben sind garantiert.

Eintritt wird nicht erhoben. Die Kollekte dient der Aufwandsentschädigung und den Sanierungsarbeiten an der Kirche. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wiedersehen macht Ireu(n)de

20. Schülertreffen in Wittenförden



Wittenförden. Traditionsgemäß findet das einst von Günther Griffel, Fritz Volkmann und Lotti Fischer ins Leben gerufene Schülertreffen am 02.09.2011 um 10 Uhr im Landhaus Rabenhorn Telefonische Anmeldungen bis statt. 2011 treffen sich die ehemaligen Schüler des Ortes zum zwanzigsten Mal in Folge. Es soll wieder ein Tag der Erinnerungen werden, für alle Schulabgänger bis zum Jahr 1961. "Alle die sich

dazugehörig fühlen, sind uns herzlich willkommen", blickt Elke Strauch, die Mitorganisatorin freudig voraus.

zum 01.08.2011 bitte an:

Frau Festerling - 0385/6630147 oder 0385/711131 Frau Bittner - 0385/6768676 Frau Strauch - 0385/6665107

"Uns plattdütsch Tung"



Stralendörper Plattschnacker im Rahmen des "Dorfvereins 675 Jahre Stralendorf e. V."

Dach: 1. Juni 2011 Klockentied: Urt: Stralendörper Amtsschün

Moderatschion: Anke Dombrowski

'ne vergnöchlich Ünnerrichtsstunn öwer ditt un datt un süss noch watt mit Joachim Parchmann
- Hei ward uns verkloren, wi de Würd up platt utsprocken warden, dat man dat, wat in'ne Bäuker steiht, ok läsen un verstahn kann.
- Un üm dat glieks ümtausetten, warden wi 'ne lütt Lässtunn macken, wo ji ut juch Bäuker wat vördrägen könnt

Inlad sünd all de, de giern Platt schnacken, un ok Lü', de de Sprak giern hüren un liern willen

Stralendorfe orf- & Snortfe



25. Juni - 9 bis 24 Uhr Sportkomplex Schulstraße

Wir starten in den Tag um 9:00 Uhr mit dem Spielmannszug vom Verein Schweriner Spielleute, der vom Amt über Dorfstraße, Apfelallee und Neue Straße mit klingen dem Spiel zum Sportkomplex zieht!



Was tut sich sportlich?



Volleyballturnier ab 9 Uhr Kegeln und Bogenschießen Kindersportwettkämpfe

Die Seifenkisten rollen wieder!! Start in der Schulstraße- 13 Uhr



vielfältige Gastronomie

...und sonst: Kinder - Aktionen der Verkehrswacht Präsentation unserer Feuerwehr Akkordeon-Orchester am Nachmittag Um 19:30 Uhr: Schulband "Lost Village" Gesangsduo "feminin" ab 20:00 Uhr Discomusik bis Mitternacht

Schau in der Scheune

Ansichtssachen"





Zur Ausstellungseröffnung am Donnerstag, dem 23. Juni 2011, 17.00 Uhr, laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich in die Amsseheune, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf, ein.

Die Künstler sind nicht käuflich, einige ihrer Arbeiten jedoch schon.

Zur Eröffnung spricht Peter Möller (Rastow), Galerist, Maler und Grafiker sowie Vorsitzender des Kunst- und Kulturvereins Ludwigslust zum Thema "Haupt- und Nebensachen".

Für eine ungewöhnliche musikalische Begleitung sorgen Detlev Böhrn und Michael Ulrich (Gitarre und Gesang) sowie Dr. Ralf Gehler (Dudelsack).

Montag Dienstag Donnerstag Freitag

Kontakt, Erkundigungen und Anmeldungen bitte unter Telefon 0163 – 6362600

oder per eMail: reiners@amt-stralendorf.de

oder nach Absprache

Bitte ebenfalls vormerken

Am selben Abend in der Aula des Gymnasialen Schulzentrums "Felix Stillfried" Stralendorf, Schulstraße 4, prisentieren die Gemeinde Stralendorf und der Dorfverein 675 Jahre Stralendorf e.V. ein

Gastspiel der Schweriner Fritz-Reuter-Bühne mit ihrem Glückwunschprogramm zum 200. Geburtstag unter dem Tinck

"Mit Veriehrung, Doktor Reuter".

Beginn: 19.30 Uhr, Einlass; ab 19.10 Uhr Eintrittskarten: 12 Euro (Verkauf an den üblichen VVK-Stellen sowie an der Abendkasse in der Aula)

Dr. Jürgen Aurich, Querweg 7, 19073 Stralendorf juergen.aurich@gmx.de 03869-780933

Dor is wat los – Veranstaltungstipps



Es werden wieder, wie in jedem Jahr, Straßenmannschaften gesucht, die im fairen Wettkampf die besten Teams ermitteln.

Das Team soll sich aus 4 Personen zusammensetzen, darunter müssen ein Kind und eine Frau sein.

Im Slalom, Wasserlauf, Skilauf, Kistenstaffellauf und vieles mehr, können sich alle ohne Altersbegrenzung sportlich messen.

> 14:00 Uhr - Ortsderby für die Jugend 16-35 Jahre und alte Herren 35+

Liebe Rogahner, macht Euch wieder auf einen spannenden Familientag in Klein Rogahn auf und tragt zum Gelingen bei.

Wird freuen uns auf Euch!

Euer Rogahner Sportverein

"Große Schau der Feuerstühle" Das Dorffest in Dümmer rückt näher 8. - 10. Juli 2011

Programmablauf

Freitagabend, 8.7.

Romantisches Sommernachtsnachtsfeuer mit Musik und Überraschungen

Sonnabend, 9.7.

10:00 Uhr Volleyballturnier, Meldungen an W. Warning Tel.0176-51253622, Startgebühr: 10 Euro, max. 12 Mannschaften zugelassen Buntes Festtreiben ab 14:00 Uhr auf dem Festplatz neben der Badewiese. 20:00 Uhr Tanz im Festzelt

Sonntag, 10.7.

ab 10:30 Frühschoppen mit zünftiger Musik und Programm Besonderes Highlight eine Moped/Motorradschau mit Zweirädern jeder Bauart, angefangen beim "Essigp....." bis zum modernsten Feuerstuhl. (Meldungen dazu nehmen Willi Klemkow 03869/220 und Rudi Becker 03869/256 entgegen)

Weitere Informationen und genauere Programminhalte folgen in der nächsten Ausgabe!



Stück

Eisbegonien, Tagetes, Lobelien 0,50 €

Geranien, stehend 2.00 €

Topfrosen, viele Sorten 12,50 €

B. Döppner, Schweriner Straße 64, 19075 Pampow Telefon: 03865/4013

Hilfe für Familien & Senioren

- im Alltag
- in der Freizeit
- in Belastungssituationen
- in der Hauswirtschaft



Inh. Petra Schalk Dorfstr. 30, 19075 Holthusen Tel. 0174 - 8805848

"Bauelemente rund um's Haus"

ständige Ausstellung täglich von 9-18 Uhr

Rolladen zum nachträglichen Einbau

Ihr Vorteil: Kälte- und Wärmeschutz, Einbruch- und Sichtschutz

E. Karwowski, Fasanenhof 14b, 19073 Klein Rogahn Tel. 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68

Mit Rat und Tat ist Dachdeckermeister Kröger für Sie parat!



Tel. (03869) 780 97 60 Fax (03869) 780 97 59 kroeger@dachdeckerei-kroeger.de



Fasanenhof 1A • 19073 Klein Rogahn

Inh. Torsten Völzer

Freiflächen-, Landschafts- und Erdbau

- Pflasterarbeiten aller Art Anlage und Pflege von
- Grünanlagen • Gehölzschnitt • Zaunbau
- Erdbau- und Transport Ökologische Land-
- schaftspflege mit Schafen

 Winterdienst

Tel.: 0385/6 47 02 61 • Fax: 64 10 59 16 • Auto-Tel.: 0172/3 89 39 20 Internet: www.voelzer-landschaftsbau.de E-Mail: Info@voelzer-landschaftsbau.de

Heiko Krause

Malerfachbetrieb



Gartenweg 5 19075 **Pampow** Tel./Fax: 0 38 65/84 42 82 Mobil 01 72/3 91 54 04 Maler-HK@web.de

Malerarbeiten aller Art Fußbodenbeläge Fassadengestaltung Verkauf von Farben Steinimitate

Feuer & Flamme

Kameraden auf dem Laufsteg

Holthusens Brandschützer boten Modenschau

Holthusen. Die Kameraden der Feuerwehr Holthusen hatten die Dorfbevölkerung eingeladen, sich vor Ort über die Ausrüstung der Feuerwehr und deren Leistungsstand ein Bild zu machen.

Die Besucher wurden mit einer Modenschau der besonderen Art überrascht.

Wer hier hübsche Damen mit Vorfreude erwartet hatte, konnte mit Staunen die Verkleidungs- besser Schutzmöglichkeiten der Feuerwehrfrauen und -männer erleben. Mit Ansage und unterlegter Musikbegleitung durch DJ Tim Hochfeld wurde diese Show zu einem Erlebnis.

Ruhe kehrte hier nicht ein, da die Kameraden zu einem Einsatz gerufen wurden und anschaulich vor dem Hause den Ablauf einer Brandstättenbekämpfung vorstellten.

Text & Foto: Jeßel



Glänzender Hitzeschutz: Der amtierende Wehrführer Stefan Reichelt zeigt wichtige Einsatzkleidung

Wehrführerin mit neuem Dienstgrad

Warsow. Im September letzen Jahres hat die Warsower Kameradin und Wehrführerin Doreen Burmeister ihren 2-wöchigen Lehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Malchow zum Gruppenführer nach der Feuerwehr-Dienstvorschrift 2 absolviert und erfolgreich abgeschlossen. Dieser Lehrgang ist Pflicht, wenn man sich im Ehrenamt als Wehrführer in einer Freiwilligen Feuerwehr mit Grundausstattung entscheidet. Genauso wie der Lehrgang "Leiter einer Feuerwehr" Pflicht eines

Wehrführers ist. Diesen Lehrgang belegte sie im Februar 2011 innerhalb einer Woche ebenso erfolgreich.

Nun darf sie im Einsatzfall eine Gruppenstärke von 9 Leuten an einer Einsatzstelle führen.

"Unsere Wehrführerin ist frisch ausgebildet, wir wünschen ihr alles Gute und möglichst wenig Einsätze", so Bürgermeisterin Gisela Buller bei Überreichung der Urkunde.

Text & Foto: Düring



Bürgermeisterin Gisela Buller gratuliert Wehrführerin Doreen Burmeister



Dr. Jürgen Aurich, Querweg 7, 19073 Stralendorf Tel.: 03869-780933, E-Mail: juergen.aurich@gmx.de

Gewinnerin des plattdeutschen Wettbewerbs vom April 2011 ist Jan Ahrend aus Klein Rogahn.

Er hatte ein kleines Gedicht von Martha Müller-Grählert, der Autorin des Ostseewellenliedes "Wo de Ostseewellen trecken an den Strand", eingereicht. Er erhielt das Büchlein "Een Minsch" von Eugen Roth.

De niege plattdütsch Eck:

Alle plattdeutschen Sachen, die Sie mir schicken, kommen auf die Liste, aus der künftige Gewinner gezogen werden. Nur die bereits veröffentlichten Beiträge werden endgültig gelöscht. Interessenten außerhalb des Amtsbereichs können sich unsere plattdeutsche Ecke per E-Mail zuschicken lassen.

Martha Müller-Grählert DE HERR

"Wat, Kirl, wat seggst? – Wat föllt di in? Du willst de Herr in't Hus hier sin? Nu kiek, dit ward jo ümmer netter... Di jöckt wurmöglich dull din Ledder! Wat, Herr in't Hus? – Dit's doch tau väl! Glieks kriegst wat mit'n Bessenstehl!"

So schriet den Snieder Flick sein Wiew Un rückt ehr'n Kirl dicht up dat Liew. De kriegt dat Bewern in de Glieder – 't was man son lütt behenden Snieder! "Ja, Mudding, ja, du hest jo recht! Du büst de Herr – ick hev nix seggt!"

Indem kümmt nu een Kurgast rin, Un wiel de Lüd stets höflich sin, Grüßt hei mit fründlich Wurt un Mienen: "Guten Tag, Herr Flick, wie geht es Ihnen?" Dei öwer seggt: "Sei irren sick... Da, mien Fru, dat is Herr Flick!"

Ihre Antwort senden Sie bitte per Post, E-Mail oder telefonisch an die oben genannte Adresse. Einsendeschluss ist der 15.06.2011! Der per Los ermittelte Gewinner erhält das Buch "Wat deit de Minsch, wenn he nix deit?" von Udo Bielenberg. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Uns plattdütsch Eck wird unterstützt von:

*

Die Sicherheitsprofis



- * Heimrauchmelder
- * Schließtechnik (mechanisch)
- * Schlüsseldienst (24h)
- * Einbruchmeldeanlagen
- * Objektbeschilderungen
- * Videoüberwachung

Alarm- und Fernwirksysteme Schwerin GmbH



Nordring 25 19073 Wittenförden Tel.: 0385/64508 - 22 Fax.: 0385/64508 - 15 mail: auf.sn@eurosecurity.de

Ansprechpartner: Dipl. Ing. Uwe Bohnsack

Anzeigenhotline:

Telefon: 0385/48 56 30

Telefax: 03 85/48 56 324

Treffpunkt Kirche

Kirchgemeinde Gammelin-Warsow/Parum

Gottesdienste

29. Mai	Rogate	Parum	10.00
05. Juni	Exaudi	Gammelin	10.00
12. Juni	Pfingstsonntag		
	Konfirmation	Warsow	10.00
13. Juni	Pfingstmontag	Hülseburg	10.00
19. Juni	Trinitatis	Parum	10.00
26. Juni	 Sonntag nach Trinitatis 	Gammelin	10.00
03. Juli	2. Sonntag nach Trinitatis	Warsow	10.00
10. Juli	3. Sonntag nach Trinitatis	Parum	10.00

"Die Kirche im Dorf lassen"

Kurs über Glauben, Kirche und Bibel - ab September an 6 Abenden - Oder was ich schon immer mal wissen oder bereden wollte

Im September beginnt ein Kurs, der sich mit Fragen des Glaubens, des Christentums, der Bibel auseinandersetzt und Teilnehmenden an 6 Abenden, die sich einmal monatlich treffen, die Möglichkeit gibt, etwas zu erfahren, was es "mit der Kirche im Dorf lassen" auf sich hat. Sich mit anderen darüber auszutauschen und ins Gespräch zu kommen und dabei eventuell Wichtiges, Wissenswertes oder für mein Leben Schätzbares zu entdecken, können Ergebnisse dieser Themenabende sein. Dieser Kurs kann auch als Vorbereitung zur Taufe genutzt werden oder als Begleitung beim Wiedereintritt in die christliche Gemeinde. Aber auch für Insider, die gern noch etwas mehr erfahren würden, ist der Kurs geeignet. Im nächsten Gemeindebrief werden Termine und Themen der Abende bekannt gegeben. Auskunft und Anmeldung können sie schon jetzt über das Pfarramt erhalten, dann können eventuell ihre Terminwünsche berücksichtigt werden.

Termine

Ausstellung 26.06.2011

Eröffnung, 16.00 Uhr Kirche Gammelin, Werke von Susanne Krauss

Paddeltour 01.-08.07.2011

Frankreich, Anmeldung im Pfarramt

Kinderfreizeit 10.-15.07.2011

Rüstzeitenheim Damm, Anmeldung bei Frau Liefert

Familienfreizeit 17.-23.07.2011

Harz, Anmeldung im Pfarramt

Bläserkonzert 24.07.2011

16.00 Uhr Kapelle Bakendorf, "Spirit of Brass"

Orgelkonzert 20.08.2011

17.00 Uhr Kirche Warsow, Annedore Baumgarten,

Musik aus verschiedenen Epochen

Kletzmermusik 27.08.2011

19.30 Uhr Kirche Gammelin

Jugendcamp 02.-04.09.2011

Parum, Anmeldung im Pfarramt

Kirchgemeinde Stralendorf/Wittenförden

Gottesdienste (S = Stralendorf; W = Wittenförden)

Sonntag, den 05.06.	10:00 Uhr	Predigtgottesdienst (S)
Sonntag, den 12.06.	10:00 Uhr	Festgottesdienst zu Pfingsten(S)
Montag, den 13.06.	10:00 Uhr	Festgottesdienst zu Pfingsten (W)
Sonntag, den 19.06.	10:00 Uhr	Predigtgottesdienst (S)
Sonntag, den 26.06.	10:00 Uhr	Predigtgottesdienst (W)
Christenlehre		

- für Kinder aus Stralendorf findet in der Kirche Stralendorf jeweils dienstags von 15:00 bis 16:00 Uhr bei Frau E. Liefert
- für Kinder aus Wittenförden in der dortigen Kirche jeweils donnerstags von 16:00 bis 17:00 Uhr bei Frau S. Petters

Gitarrengruppe für Teilnehmer aus Stralendorf und Wittenförden dienstags von 16:00 bis 16:45 Uhr in der Kirche Stralendorf

Vorkonfirmanden- und Konfirmandenunterricht

für Stralendorf und Wittenförden

jeweils mittwochs von 17:00 bis 18:00 Uhr in der Kirche in Wittenförden

Seniorennachmittage, Ansprechpartner: Frau Renate Röpert

jeden 2. Mittwoch im Monat von 14:30 bis 16:30 Uhr, am Mittwoch, den 8. Juni, in der Kirche Wittenförden.

Auf Wunsch können Sie mit dem PKW abgeholt werden.

Bitte bei Frau R. Röpert melden: 0385 - 663 09 68

01. bis 05.06.2011 in Dresden – 33. Evangelischer Kirchentag …da wird auch dein Herz sein (Matthäus 6,21)

Anmeldungen bitte umgehend an Pastor Wielepp (0173-2079060).

Musik in Wittenförden

Sonntag, den 5. Juni 19:00 Uhr Bratschenquartett Violo4You,Orchestermitglieder des Beethoven Orchesters Bonn, spielt Renaissancemusik und zeitgenössische Werke

Friedhofsangelegenheiten

Wittenförden: Frau Flau Tel.: 0174-9060085 Stralendorf: Pastor Wielepp Tel.: 0173-2079060

Kirchgemeinde Pampow

Gottesdienste

05.06.	10 Uhr	Sülte	14 Uhr Hoort
12.06.	10 Uhr	Warsow	Festgottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl
13.06.	10 Uhr	Pampow	
19.06.	10 Uhr	Sülstorf	
26.06.	10 Uhr	Pampow	Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation

CHRISTENLEHRE

für Kinder der Klassen 1-6 im Pfarrhaus Pampow: donnerstags 14.00 bis 15.30 Uhr.

CHRISTENLEHRE und SCHULJAHRESABSCHLUSSFEST

vom 25. 06. um 17 Uhr im Pfarrhaus Pampow bis zum 26.06. nach dem Gottesdienst mit den Goldenen Konfirmanden - Anmeldungen bei Constanze Buck

KINO in der Pfarrscheune Sülstorf

am 18.06. 11 um 16 Uhr Kindervorstellung und 20 Uhr für Erwachsene - Eintritt frei!! Welche Filme gezeigt werden, darf aus Wettbewerbsgründen von der Kirchgemeinde nicht offen beworben werden, schauen Sie daher bitte in die kirchlichen Schaukästen o. direkt im Pfarrbüro.

JOHANNISFEST der Region in Parum

Am 24. Juni findet wieder das Johannisfest der Region in Parum statt. Begonnen wird um 18 Uhr in der Kirche, bevor es dann rund um das Johannisfeuer mit Musik, Spielen und Gesprächen in fröhlichem Miteinander für alle Generationen weitergeht. Für das bunte Buffet bringe in guter Tradition jede/r eine Kleinigkeit mit. Getränke und Grillfleisch sind vor Ort. Herzlich willkommen!!

SOMMERVORSCHAU

KinderKirchenZirkus in Uelitz vom 5. bis 9. Juli 2011

Mit einer Entdeckungsreise zu den Zirkustraditionen auf allen Kontinenten Infos bei Constanze Buck

"Laudato si" – SOMMERRÜSTE für Familien in Frauenstein vom 17. bis 23. Juli 2011

Infos und Anmeldungen (ganz wenige Plätze sind noch frei) bei Pastorin v.Maltzahn-Schwarz

SCHWERINER TAFEL e.V. - Lebensmittelausgabe

im Pampower Pfarrhaus, Schmiedeweg 4 dienstags von 14-15 Uhr

KONTAKT

Pastorin Ulrike v.Maltzahn-Schwarz

im Pfarrhaus Sülstorf Hauptstr. 29 Tel: 03865-3225

E-Mail: suelstorf@kirchenkreis-wismar.de

Sprechzeit: Di16.30-18 Uhr Pfarrhaus Pampow, Do18-19 Uhr Pfarrhaus Sülstorf

Gemeindepädagogin Constanze Buck , Tel: 0385 / 557 16 24 Sprechzeit donnerstags 11-12 Uhr Pfarrhaus Pampow, Tel: 03865-240

Vikarin Beate Reinhard Pfarrhaus 19075 Pampow, Schmiedeweg 4 Tel. 03865-226651

FRIEDHOFSVERWALTUNG Tel: 03841-274725 Mo-Fr 09 bis 15.30 Uhr

Ausgabe 5 / 25. Mai 2011 15

Sport vor Ort



veranstaltet am 25.06.2011 sein traditionelles Sportfest

Beginn: 09.00 Uhr

Sportplatz "Schinder Arena" an der B 321 in Richtung Hagenow

Thema: Fußball



für Jedermann

leh wird auf Nieinfeld; Spieletärke: 5/5; maximul 50 Spieler pro 1

Jeder der will, kann sich eine Mannschaft zusammenstellen und daran teilnehmen. Egal ob die Mannschaft durch ein Unternehmen, einer Vereinigung (z.B. Feuerwehr, Gemeindevertretung usw.), einen Straßenzug, einer Fanmannschaft oder gestellt wird. Bitte die Meldung der teilnehmenden Mannschaften und des jeweiligen Verantwortlichen



Karsten Reich: 01723077342 Ronald Zippan: 01752725698

r keinen Fußball spielen möchte, kann im Kegelr er/und im Kugelstoßen seine sportlichen Erfolge



Zusammenarbeit mit dem Kindergarten Warsow und dem Spielmobil vom Krei: rd natürlich auch an die Jüngsten gedacht mit Spiel und Spaßangeboten.

wer Sport treibt, hat auch Durst und Hunger, so wird auch an das leibliche Wohl aller gedacht.



Neben Bratwurst und Bockwurst, gibt es auch Schwein vom Grill.
Auch Kaffe und Kuchen ist vorhanden und wird von den Frauen des SV - Wars

Ort: Dorfkrug Warso Beginn: 20:00 Uhr Eintritt: 5,00 €

Für Musik und gute Stimmung sorgt der DJ

Heimatbild



Seltener Gast: Ein Waldkauz in Schossin

Foto: kib



Rainer Oldenburg

Bäckerweg 13 19075 Warsow

Tel.: 03 88 59/6 65 04 Fax: 03 88 59/6 65 08

Funk: 01 71/6 41 34 13

e-mail: Rainer.Oldenburg@gmx.de



9. Skat- und Romméturnier um den Wanderpokal des



SV - Warsow e.V.

In der Zeit vom 09.10.2010 bis zum 16.04.2011 fand das bereits 9. Skat- und Rommétur-nier des SV – Warsow e.V. statt. In den zu spielenden sechs Runden (fünf gingen in die Wertung ein), wurden jeweils die drei Besten ermittelt. Mit durchschnittlich von 25 bis 30 Teilnehmern je Runde war das 9. Skat- und Romméturnier erneut gut besucht. Dies spricht für eine gute Organisation durch den Verein sowie für einen festen Bestandteil eines jeden Teilnehmers in seiner monatlichen Terminplanung.

Jeder der Teilnehmer kämpfte mit Mut zum Risiko, mit Leidenschaft und mit Herz und Verstand, um jeden Punkt und

Neben den zahlreichen Preisen, die es gab, wurde auch an das Wohlergehen der Teilnehmer gedacht. So war für Essen und Trinken stets in ausreichender Menge gesorgt.

Herzlichen Dank gilt den Organisatoren Ronald Zippan und Karsten Reich. Unser Dank gilt auch den Sponsoren sowie dem Fleischer Björn Eisenblätter. Ein besonderer Dank gilt auch dem Team von Norbert Lube vom Hotel KA & KA, dass stets für Essen und Trinken sorgte.

In Auswertung des durchgeführten 9. Skat- und Romméturniers konnte erneut festgestellt werden, dass es ein voller Erfolgt wurde, auf dem es sich weiter aufbauen lässt.

Die Organisatoren bedanken sich bei allen Freunden des Skat- und Romméspiels und würden sich auf eine erneute rege Beteiligung beim diesjährigen beginnenden 10. Skat-und Rommèturnier (08.10.2011) des SV – Warsow e.V..

In gemütlicher Runde und ohne Druck, wurden folgende Ergebnisse am 16.04.2011

Rommé

Auswertung des 9. Skat- und Romméturniers des SV - Warsow e.V.

Folgende Platzierungen wurden im Einzelnen erreicht:

1. Egon Schulz 8208 Punkten (Pokalgewinner) 1. Skat:

Torsten Neubaue 7942 Punkten

3. Lothar Heuer 7704 Punkten

Anke Wedlich 2247 Punkten (Pokalgewinnerin) 2. Rommé: 2. Jürgen Wedlich 2465 Punkten 2698 Punkter



Skat:

Herzlichen Glückwunsch!!!



Bitte im persönlichen Terminkalender schon jetzt fest verankern und allen Freunden und Bekannten darüber informieren. Am 08.10.2011 startet dann das bereits 10. Skatund Romméturnier, um den Wanderpokal des SV – Warsow e. V.

1. Runde:	08.10.2011
2. Runde:	05.11.2011
3. Runde:	03.12.2011
4. Runde:	08.01.2012
5. Runde:	12.02.2012
6. Runde:	12.03.2012
7. Auswertung:	09.04.2012

Warsow bei Norbert Lube KA & KA

Beginn: jeweils um 18:00 Uhr

Startgeld: 8,00 € für Jeden, der mitspielen möchte

Spielsystem: 6 Runden → davon gehen die besten 5 Runden in die Wertung, um

den Wanderpokal des SV – Warsow e. V.

Wanderpokal: wer 3x den Pokal gewinnt, dann geht er in Besitz über

Alle Informationen über das 10. Skat- und Romméturnier (Platzierungen und der Stand in der Gesamtwertung) des SV – Warsow e.V. werden auch in Zukunft weiterhin im Amtsblatt erscheinen

Auch wer nur so mal mitspielen möchte und sich nicht am Spielsystem beteiligen will, ist herzlich dazu willkommen.

Auf ein Neues!

"Auf Matrosen – ohe"

Wassersportfreunde freuen sich über Zuwachs

Dümmer. Mit dem Anpaddeln am 30. April 2011 stachen die Kanuten der SG "Blau-Weiß" Parum wieder in See. Dem Aufruf der Sektion Kanu waren zahlreiche Besucher gefolgt und wollten sich bei herrlichem Sonnenschein im Kajak einmal selbst ausprobieren, war von Sektionsleiter Bernd von Münster zu erfahren. "Die Möglichkeit des Schnupperpaddelns wurde nicht nur von den Kleinsten, sondern auch von den Erwachsenen

ein kleines Jubiläumsfest auf dem Programm. Zu den zahlreichen Gratulanten zum 10 - jährigen Sektionsjubiläum gehörten die Bürgermeisterin Janet Rieß, Rudi Becker und Manfred Richter von der Gemeindevertretung und auch die Parlamentarische Staatssekretärin Dr. Margret Seemann sowie Anke Gräber vom Vorstand des Vereins. Die Gratulanten sprachen der Sektion ihre Anerkennung aus. Am Nachmittag sorgten zahlreiche



genutzt", berichtete Übungsleiter Peter Winkler. "Nach einer geführten Runde um den Steg, um das Gefühl für Kajak und Paddel zu bekommen, drehten auch die kleinen Gäste ihre erste Runde ohne fremde Hilfe. Die ersten Unsicherheiten wichen sehr schnell der Freude für diesen Wassersport", so Bernd von Münster weiter. Auch das Team des vereinseigenen Drachenbootes bekam Zuwachs, freute sich Teamchefin Jana Jungbluth.

Neben dem Anpaddeln stand auch

Aktivitäten für Jung und Alt, vor allem das Bogenschießen für Kurz-

Die neue Wassersportsaison hält für die Kanuten einige Termine bereit. So sind wieder Wandertouren mit Kajak und Kanu und ein einwöchiges Kanucamp für Kinder und Jugendliche fest in der Planung, war von Sektionsleiter Bernd von Münster zu erfahren.

Text & Foto HoJu

"Die Resonanz ist überwältigend"

Stralendorfer Dorfneiien schmied Jan Ahrend zum einjährigen Firmenjubiläum

Genau am Kindertag am 1. Juni 2011 kann der neue Stralendorfer Dorfschmied Jan Ahrend sein einjähriges Firmenjubiläum feiern. Grund genug, dem 26-jährigen, gebürtigen Rostocker dazu ein paar Fragen zu stellen.

Hallo, Jan, in wenigen Tagen geht Dein erstes Jahr als neuer Stralendorfer Dorfschmied zu Ende. Wie ist es gelaufen?

Einwandfrei ist es gelaufen. Die Resonanz ist überwältigend. Ich bin mit meinem ersten Jahr hier in Stralendorf ganz zufrieden.

Wie man hört, sind Deine Schmiedeerzeugnisse wie Türen und Zaungitter hier im Dorf sehr aber auch langsam Zeit, dass es zu Ende geht und ich freitags und sonnabends wieder mehr Zeit habe.

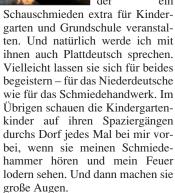
Jan, Du bist hier nicht nur als Handwerker aktiv, sondern engagierst Dich auch kulturell, zum Beispiel bei den "Stralendörper Plattschnackern". Wird das auch künftig so bleiben?

Ich finde, dass die plattdeutsche Sprache in jeglicher Hinsicht gefördert und vor allem gesprochen werden sollte. Denn was verloren geht, das ist verloren. Das ist mit dem Schmiedehandwerk nicht anders. Also, meine Unterstützung haben die Leute.

Kommen wir noch einmal kurz zurück zu Deinem Firmenjubliäum am 1. Juni 2011. Wo und wie wirst Du es feiern? Und darf man vorbeischauen?

> große Feier wird es schon aus finanziellen Gründen nicht geben, aber vielleicht eine kleine Feier. Wer trotzdem vorbeikommen möchte. der kann das natürlich gern tun. Außerdem fällt mein Firmenjubiläum mit dem Internationalen Kindertag

zusammen, und da werde ich am 1. Juni wieder



Herzlichen Dank, lieber Jan, alles Gute zum ersten Jahr in Stralendorf und immer ein großes Feuer neben dem Amboss wünscht das "Stralendorfer Amtsblatt".

> Text: Jürgen Seidel Foto: Reiners

> > 17



Bessere Verbindung mit Fahrplanwechsel

des neuen Fahrplanes ab 14. August 2011 soll auch der Bus der Linie 12 des Schweriner Nahverkehrs wieder häufiger eine Verbindung von und zur Landeshauptstadt Schwerin ermöglichen.

Um den Wünschen der Fahrgäste der Nahverkehrsanbindungen weitestgehend gerecht zu werden, setzen die Gemeinde und der Nahverkehr gemeinsam auf Ihre Mithilfe. "Wir möchten den Einwohnern von Wittenförden eine möglichst gute Verbindung nach Schwerin bieten,

Wittenförden. Mit Inkrafttreten deshalb setzen wir auf ihre Unterstützung", bittet Ralph Nemitz, Bürgermeister der Gemeinde, möglichst viele Wittenfördener sich an der Umfrage zu beteiligen.

> Ihre Anregungen und Wünsche zu bestimmten Fahrzeiten richten Sie bitte an das Amt Stralendorf - FD III - Frau Froese, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf oder kontaktieren Sie uns per Mail unter froese@amt-stralendorf.de

> > Text: Reiners



beliebt. Aber kann man allein davon wirklich leben? Oder wie machst Du Dein Geld?

Ja, ich kann damit schon überleben. Es ist am Anfang zwar schwierig, aber ich hoffe, dass ich mit der Qualität meiner Arbeit auch weiter punkten und gutes Geld verdienen kann. Außerdem gab und gibt es einige Anfragen übers Internet, so waren einige Leute zu Schmiedekursen nach Stralendorf gekommen, die mich nur über meine Homepage finden konnten.

Wie man weiter hört, absolvierst Du derzeit eine Weiterbildung zum Schmiedemeister. Wie lange musst Du noch die Schulbank drücken? Ich muss noch bis November die Schulbank drücken, dann finden die Prüfungen für die Teile 1 und 2 der Meisterausbildung statt. Teil 3 und

RECHT gut beraten

Warum in die Ferne schweifen?

Senioren erkunden Wismar und Wiligrad



Stralendorfer Senioren beim Stadtrundgang durch Wismar

Stralendorf. Schon Goethe wusste: "Sieh, das Gute liegt so nah." Entsprechend dieser klassischen Einsicht fuhr die Seniorengruppe am 20. April in die kleine, aber feine Hansestadt Wismar. Um möglichst vieles zu sehen und zu erfahren, hatten die Stralendorfer zunächst Stadtrundfahrt eine geführte bestellt. Und sie hatten mit ihrer Stadtführerin eine wahre Perle zugeteilt bekommen. Sie war nicht nur außerordentlich beschlagen, sie wusste auch, wie man solch geballtes Wissen wohldosiert und mit wahrer Begeisterung anderen mitteilen konnte. An die Rundfahrt schloss sich noch ein kurzer Rundgang am Markt mit seinen markanten Gebäuden und der Wasserkunst sowie ein Abstecher in die St.-Marien-Kirche an.

Auf der Rückfahrt gab es in Wiligrad am Schweriner See einen längeren Aufenthalt. Zunächst stärkten sich die Stralendorfer in einem umgestalten Gewächshaus mit Kaffee und Kuchen. Danach startete die zweite Führung dieses Tages, diesmal um Schloss Wiligrad und durch seinen Park. Die Führung lag in den Händen eines Mannes, dessen Onkel der letzte Privatsekretär des Großherzogs gewesen war. Entsprechend fundiert waren auch die Informationen, für die Ausflügler. Als Barbara Ikkes, welche die Fahrt organisiert hatte, im Bus fragte: "Na, hat euch der heutige Tag gefallen?", erscholl von allen Seiten ein lautes Ja.

Text & Foto: Jürgen Aurich

Unser Getreide – unser Brot



Wittenförden. Vor wenigen Tagen trafen sich die Grundschüler der 1. und 4. Klasse im Dorf in der ortsansässigen Bäckerei.

Mit Herrn Schulz, dem neuen Bäckermeister, und Herrn Proch, dem Bäckermeister im Ruhestand, wurde geknetet, geflochten und dekoriert. Auch das Naschen kam

18

nicht zu kurz.Seit vielen Jahren besuchen die Schüler der Schule die Bäckerei regelmäßig an Projekttagen.

Wenn es um das Thema "Getreide" geht oder aber auch zu anderen Festivitäten, bei denen gebacken wird, ist der Bäckermeister vor Ort ein engagierter Partner der Grundschule.

Den Kindern macht es riesig Spaß, die Meister und ihre Gesellen sind mit großem Eifer bei ihrer Arbeit mit den Kindern dabei.

"Wir freuen uns sehr, dass diese Tradition auch weiterhin mit Herrn Schulz fortgeführt werden kann", so Klassenleiterin Cathrin Heiler. Ein neues Projekt zu Schuljahresbeginn lautet "Unser Getreide – Unser Brot", dann gibt es ein Wiedersehen in der Backstube gleich nebenan.

> Text: Heiler & Reiners Foto: privat





Heute: Eine Ausfahrt mit Folgen

Schon seit Tagen lacht die Sonne vom Himmel. Die Zugvögel sind allesamt zurückgekehrt und das Thermometer zeigt nunmehr Mitte Mai fast sommerliche Temperaturen um + 24 Grad Celsius an. Harry Hirsch steht stolz vor seiner ausgemotteten Kawasaki. 1000 cm³, 63 PS, fast 200 km/h schnelle, im Sonnenlicht funkelnde, chrombesetzte Maschine. In einer Stunde wird Harry Hirsch seine Freundin Ruth Reh aus dem Nachbardorf abholen, um mit ihr gemeinsam eine Tour nach Boltenhagen zu unternehmen. Darauf hatten sich beide schon lange gefreut, denn der Winter war kalt, schneereich und sehr lang gewesen.

Eigentlich ist ja noch ein bisschen Zeit, um vorher kurz zu testen, wie das Maschinchen nach dem Winterschlaf läuft, dachte Harry. Gesagt, getan. Mit seinem Blaumann setzte er sich auf das funkelnde Krad, als ihm einfiel, du brauchst noch den Helm. Also schnell den Helm geholt und jetzt aber eine Runde gedreht. Harry fuhr die Dorfstraße hinunter und wollte gerade sein Maschinchen auf Hochtouren bringen, da das Ortsausgangsschild nahte, als in diesem Moment Dagobert Dachs mit seinem altem VW Polo rückwärts aus der Einfahrt, die am Dorfende zu seinem Grundstück führte, stieß. Dagobert, schon etwas betagt, nahm den Harry Hirsch auf seiner Maschine nicht wahr, so dass Harry letztlich nur durch ein Ausweichen eine Frontalkollision mit dem Polo vermeiden konnte. Doch Harry stürzte und verletzte sich dabei sein rechtes Knie so sehr, dass dies operiert werden musste. Dagobert Dachs war völlig unglücklich über diesen Unfall, entschuldigte sich bei Harry Hirsch auch, und meldete den Vorfall sogleich seiner Haftpflichtversicherung.

Die Versicherung zahlte anstandslos den Schaden am Motorrad, verwies aber darauf, dass die Höhe des Schmerzensgeldes, welches Harry zustand, um 50 % wegen nicht angemessener Kleidung gekürzt wird.

Nachdem Harry wieder vollständig gesund wurde, wandte er sich deshalb ratsuchend an einen Fachmann. Gerhard Gerechtigkeit, Fachanwalt für Verkehrsrecht, musste Harry allerdings enttäuschen. "Es ist wohl richtig, dass es keine gesetzliche Vorschrift zum Tragen von Schutzkleidung beim Motorradfahren gibt, aber der Fahrer eines Motorrades hat Sorgfaltspflichten zu beachten." So haben sämtliche maßgebende Verbände, die sich mit der Sicherheit der Motorradfahrer befassen, empfohlen, bei jeder Fahrt sichere Schutzkleidung zu tragen. Viele Motorradfahrer sehen dies auch als persönliche Verpflichtung an, weil das Fahren ohne Schutzkleidung ein vielfach höheres Verletzungsrisiko in sich birgt. "Es ist wohl gerade wegen der Verletzung am Knie davon auszugehen, dass eine mit Protektoren ausgestattete Motorradhose die Größe der Verletzung nicht unerheblich verringert hätte."

(zum Nachlesen OLG Brandenburg Urteil vom 23.07.2009 12 U 29/09

Sprechzeiten des Amtsvorstehers, der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

Amtsvorsteher: Herr Bodo Wissel nach Vereinbarung Tel.: 0172/8 53 50 38 bodo.wissel@amt-stralendorf.de

dienstags von 17.00 bis 18.30 Uhr/nach vorheriger Vereinbarung

Gemeinde Dümmer

Bürgermeisterin: Frau Janett Rieß buergermeister@duemmer-mv.de

www.duemmer-mv.de

mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer

Tel.: 01 73/6 05 43 14

Gemeinde Holthusen

Bürgermeisterin: Frau Christel Deichmann nach Vereinbarung Tel.:0172/31 03 161

Gemeinde Klein Rogahn

Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87

Gemeinde Pampow

Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz dienstags von 17.00 - 19.00 Uhr

im Gemeindezentrum, Schmiedeweg 1, 19075 Pampow,

Tel. 03865/218

Gemeinde Schossin

Bürgermeister: Herr Heiko Weiß nach Vereinbarung Tel.: 03869/78 09 47

Gemeinde Stralendorf

Bürgermeister: Herr Helmut Richter mittwochs von 17.00 - 18.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex) (Tel. 01 76/20833247 • post@helmutrichter.de)

Gemeinde Warsow

Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller

Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,

Tel.: 03869/70 210

Gemeinde Wittenförden **Bürgermeister:** Herr Ralph Nemitz dienstags von 17.00 Uhr – 18.00Uhr

im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a

(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter

Tel.: 0385/6 17 37 87)

Gemeinde Zülow

Bürgermeister: Herr Volker Schulz nach Vereinbarung Tel.: 0 38 69/7 02 02

Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf und des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Grevesmühlen, erscheint 1x monatlich.

Herausgeber: Amt Stralendorf, Dorfstr. 30, 19073 Stralendorf, eMail: amt@amt-stralendorf.de Verantwortlich für den Inhalt:

Leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Stralendorf – Peter Lischtschenko

Redaktion:
Martin Reiners, Amt Stralendorf, Telefon: 03869/760029

Lektorat & Textrevision: Dr. Jürgen Aurich

Verlag: delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth, Klöresgang 5, 19053 Schwerin, Telefon: 03 85/48 56 30, Telefax: 0385/48 56 324, eMail: delego.lueth@t-online.de

Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf. Das Amtliche Bekanntma-chungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abbonnement beziehbar. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber. Druck: Digital Design GmbH Schwerin Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf

5.400 Exemplare Auflage: Anzeigen: Herr Eschrich delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth Schwerin, Telefon: 03 85 / 48 56 30 Es gilt die Preisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2011.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos über-nehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Ein-sendung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rech-ten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion.

Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet. Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl 03869 76000 03869 760060 Fax

E-Mail: amt@amt-stralendorf.de

Leitender Verwaltungsbeamter

760011 lischtschenko@amt-stralendorf.de Herr Lischtschenko

> Telefon Bürgerbüro: 03869/760076 / Fax: 760070 Öffnungszeiten des Bürgerbüros: Montag: 9 bis 14 Uhr Dienstag: 9 bis 19 Uhr

Donnerstag: 9 bis 18 Uhr Freitag: 9 bis 12 Uhr

<u>Fachdienst I – Leiter: Herr Lischtschenko</u> Bürgerbüro - Büro Amtsvorsteher & LVB

Frau Stredak stredak@amt-stralendorf.de Frau Spitzer spitzer@amt-stralendorf.de Frau Vollmerich vollmerich@amt-stralendorf.de Frau Jomrich jomrich@amt-stralendorf.de Frau Schwenkler schwenkler@amt-stralendorf.de

Personalwesen

Frau Lähning 760017 laehning@amt-stralendorf.de

Sitzungs- und Schreibdienst

Frau Stache 760059 stache@amt-stralendorf.de 760018 herrmann@amt-stralendorf.de Herr Herrmann

EDV - Organisation

Herr Schumann 760044 schumann@amt-stralendorf.de

Standesamt/Archiv/Wasser -und Bodenbeiträge

Frau Aglaster 760026 aglaster@amt-stralendorf.de

Fachdienst II - Leiter Herr Borgwardt

Finanzen, Liegenschaften, Gebäudemanagement

Herr Borgwardt 760012 borgwardt@amt-stralendorf.de

Haushaltssachbearbeiterin

Frau Oldorf 760015 oldorf@amt-stralendorf.de

Amtskasse Kassenleiterin

Frau Zerrenner 760014 zerrenner@amt-stralendorf.de Herr Kanter 760013 kanter@amt-stralendorf.de

Vollstreckung

Herr v. Walsleben 760023 von.walsleben@amt-stralendorf.de

Liegenschaften

Frau Ulrich 760035 a.ulrich@amt-stralendorf.de

Erschließungsbeiträge/Wahlen

Frau Schröder 760057 schroeder@amt-stralendorf.de

Anlage- und Geschäftsbuchhaltung

Frau Coors-Buchholz 760019 coors@amt-stralendorf.de Frau Last 760037 last@amt-stralendorf.de

Steuern und Abgaben

760016 Frau Ullrich ullrich@amt-stralendorf.de

Kommunale Vermögenserfassung

Frau Facklam 760051 facklam@amt-stralendorf.de

Gebäudemanagement

Herr Möller-Titel 760033 moeller-titel@amt-stralendorf.de Herr Reiners 760029 reiners@amt-stralendorf.de

Fachdienst III - Leiterin: Frau Thede

Tiefbau, Jugend, Soziales, Ordnung, Baurecht

Frau Thede 760030 thede@amt-stralendorf.de Tiefbau/Verwaltung von Straßen, Wegen, Grünflächen Frau Froese 760032 froese@amt-stralendorf.de

Ordnungsrecht

Herr Mende 760050 mende@amt-stralendorf.de

Gewerbe- und Handwerksrecht

Frau Karlowski 760054 karlowski@amt-stralendorf.de

Schulen & Kindertagesstätten

Frau Dahl 760031 dahl@amt-stralendorf.de

Frau Barsch Frau Schultz 760020 schultz@amt-stralendorf.de

Sprechzeiten des Amtes: Dienstag: 14 bis 19 Uhr Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

Komplett Bad-Sanierung alles aus einer Hand



Bauelemente Verkauf und Montage **Baumontage aller Art Montage-Service** Trockenbau

RENÉ FACKLAM

BÜRO: Tel. 03865 291850 Fax 03865 291851

Funk 0172 3130637 E-Mail: renefacklam@aol.com

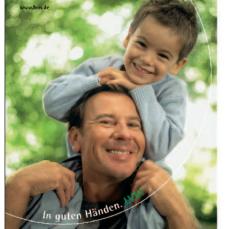
Planung, die Spaß macht!



19075 Mühlenbeck Tel.: 038850/749900

Auch im Internet unter: www.mgb-naturstein.de





Ihr Partner für Versicherungen, Vorsorge und Vermögensplanung

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro **Hartmut Mensing** Am Woltersmoor 22 19073 Wittenförden Telefon 03856665666 Mobil 01718342843 info@mensing.lvm.de



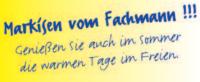
Anzeigenhotline:

Herr Eschrich berät Sie gern! Telefon: 03 85 / 48 56 30



Ahornstraße 8, 19075 Pampow Telefon 03865/84443-0 Telefax 03865/84443-25

- Fenster
- Türen
- Wintergärten
- Überdachungen
- Vordächer
- Faltanlagen
- Schiebeanlagen
- Solaranlagen





www.fensterbau-kuhnert.de





PFLEGEHEIM

,,Haus am Dümmer See"

Im sehr schönen Landschaftsschutzgebiet Dümmer finden Sie unser hotelähnlich und mit liebevoll familiärem Charakter geführtes Haus.

Wir verfügen über 29 Einzelzimmer und 3 Doppelzimmer, teilweise mit Balkon oder Terrasse und eigenem Du-Bad, WC. 1,5 ha Garten bzw. Parkanlagen mit Blick auf den Dümmer See. Auch Tierhaltung ist in unserem Haus möglich.

Welziner Straße 1 • 19073 Dümmer • Frau Greskamp Telefon: 0 38 69/78 00 11 • Mobil: 01 62/2 47 29 46

DWS Versorgungstechnik

Heizung - Sanitär - Wartung Gasanlagen-Check

19073 Stralendorf **7**: (0 38 69) 74 33 Fax (0 38 69) 74 50



Ausgabe 5 / 25. Mai 2011



Wir beraten Sie auch über Fördergelder, Finanzierung, Energieeinsparung usw.

Heizkosten sparen, mit einem Warmdach von der Fa. Rainer Thormählen Dachdecker GmbH

- Dachdecker- u. Dachklempnerarbeiten
- Flachdachsanierungen u. Gründächer
- Wärmedämmung im Dach- u. Fassadenbereich
- Fassadenbekleidung
- Materialtransport mit eigenem Hochkran
- Geld sparen mit einem Warmdach

lhr Dachdecker seit 1995



Rainer Thormählen Dachdecker GmbH & Co. KG

Rufen Sie uns an! Tel. 03865 7196 Bahnhofstraße 50 · 19075 Holthusen · c.fr@rth-dach.de